

2 Ventiler

Radinfos vom ADFC -Ennepe -Ruhr-Kreis 2017



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club e.V.
Kreisverband Ennepe-Ruhr e.V.

Inhalt

Vorwort	3	Tourenplan 2017 / Radeln macht Spaß	28 - 29
Infos zum Radtourenangebot	4	Radschnellweg Ruhr RS1	30 - 31
Radtouren 2017	5 - 8	Antrag an den EN Kreis	32 - 33
Johannes Menü - Tourenkarte	9 - 10	Aktion Stadtradeln	34 - 35
Stammtisch 2018	10	Radschnellwege stärker fördern	36 - 37
Jahreshauptversammlung 2016	12 - 13	Fahrradhändler im EN-Kreis	37 - 41
In Hattingen tut sich was	14	Die Geschichte des Fahrrades	42 - 43
Bericht aus Ennepetal und Gevelsberg	15	NRWRadtour 2017	44 - 45
Bericht aus Sprockhövel	15	ADFC - Radreiseanalyse	46
Zeichen 357-50	15 - 16	Ausgezeichnet unterwegs	47
Ennepetal Termine 2017	16 - 17	Veranstaltungen 2017	48
Deutschland per Rad entdecken	18	Das Fahrrad hat Geburtstag	49
ADFC Blog / Beitrittsformular	19	Neue Regeln beim Radeln	50
Schrauben und Schnibbeln	20	Antrag auf ein Volksbegehren	51
Klimatest 2016	22	Impressionen	52 - 53
AK Radverkehr Witten	24 - 25	Rechtstipp	54
Programm Hattinger Fahrradfrühling	26 - 27	Tourenleiter / Kontakte	55

Der ADFC-EN im Internet: Aktuelles / Termine / Touren / 2Ventiler



Internet: www.adfc-en.de
eMail: info@adfc-en.de

2Ventiler, 26. Jahrgang

Herausgeber:
ADFC Kreisverband
Ennepe Ruhr e.V.

Bankverbindung:
Sparda Bank Essen,
IBAN DE02 3606 0591 0000 6709 95
(nur für Spenden und Anzeigen im
2Ventiler, nicht für Mitgliedsbeiträge)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Susanne Rühl
Layout: Günter Wende
Auflage: 1200 Exemplare
Verteilung an Mitglieder und
exponierten Punkten



Erste Vorsitzende
Susanne Rühl



Zweite Vorsitzende
Cornelia Freund

Hallo an alle Radlerinnen und Radler,

Hoffnung macht der seitens der Stadt Witten 2016 ins Leben gerufene Arbeitskreis Radverkehr. Nach den fünf Gesprächsterminen müssen jedoch jetzt auch Taten folgen. Insbesondere beim großen Wutthema „Ruhrdeichkreuzung“ erwarten die Wittener Radlerinnen und Radler konkrete Verbesserungen. Wir sind gespannt und immer bereit uns konstruktiv zu beteiligen.



Aber es gibt auch Fortschritte zu vermelden wie der fahrradfreundliche Umbau der Kreuzung Ardey-/Lutherstr. mit einem eigenen Anforderungsknopf für Radelnde und angepassten Radspuren.



Erstmals wird sich die Stadt Witten bei der **Aktion Stadtradeln** beteiligen. Hierbei werden an 21 Tagen möglichst viele Radelkilometer gesammelt. Das Besondere an der Aktion: es müssen auch

viele Personen aus Verwaltung und Politik aufs Rad steigen! Die näheren Informationen werden über die Presse bekannt gegeben.

Radtourenprogramm des ADFC-Witten 2017
Diese Jahr werden wir noch mehr Touren anbieten, die nicht im 2Ventiler aufgeführt sind, sondern zu denen verschiedene Tourenleiter/innen erst 2-3 Tage vorher per E-Mail einladen. Wichtig ist dafür der Eintrag in unsere Benachrichtigungsliste. Auch bei diesen Touren ist eine Mitgliedschaft im ADFC nicht erforderlich, Gäste sind willkommen.
jo-seidel-radwandern@web.de oder info@adfc-en.de

Bei verschiedenen Veranstaltungen im Frühjahr unter anderem beim **3ten Hattinger Fahrradfrühling** Ende April und beim **11ten Ruhrtal Radfest** am Schleusenwärterhäuschen im Mai können Sie uns persönlich treffen. Wir halten kostenloses Informationsmaterial des ADFC und Infos zu Freizeitangeboten in der Umgebung bereit, Fahrradkarten und -bücher können erworben werden.

In diesem Jahr feiert die weltweite Radelgemeinschaft ein besonderes Jubiläum: Das Fahrrad wird 200 Jahre alt!



Wer Lust hat, sich ehrenamtlich einzubringen - sei es als Tourenleiterin / Tourenleiter oder um die Radelbedingungen im Kreis zu verbessern - ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns über jede Verstärkung des Aktivenkreises.

Susanne Rühl
1. Vorsitzende ADFC-EN

Allgemeine Infos zum Rad-tourenangebot des ADFC-EN

Alle, die Spaß am Radeln haben sind herzlich willkommen. Bei unserem Tourenangebot ist für jeden Geschmack und jede Radelkondition etwas dabei.

- Die Tourenbeschreibung liefert wichtige Informationen über die Anforderungen der Tour. Bitte lesen und auch beachten.
- Treffpunkte in Witten: vor dem Saalbau, Bergerstr. 25 oder vor der Werkstadt, Mannesmannstr. 6
- Sollte das Wetter nicht mitspielen (Regen, Sturm, große Hitze), können Touren geändert werden oder ganz ausfallen. Dies wird vor Beginn vor Ort bekannt gegeben
- Alle Angaben zu Streckenlänge, Dauer und Geschwindigkeit sind ungefähre Angaben, die in der Realität leicht abweichen können
- Bei allen Radtouren sind Gäste herzlich willkommen. Eine Mitgliedschaft im ADFC ist nicht erforderlich. Die Tourenteilnahme ist kostenlos, es können Kosten für Eintritte oder Fahrkarten entstehen.
- Da wir jedoch nur über eine geringe Vereinsfinanzierung verfügen und ansonsten ehrenamtlich tätig sind, freuen wir uns natürlich über Spenden zur Anerkennung und Unterstützung unserer Arbeit und Deckung der anfallenden Kosten.

- Die Teilnahme an den Touren geschieht auf eigene Gefahr. Die Tourenleiter/innen haften nicht bei Unfällen und Schäden gegenüber Dritten.
- Bitte Regenzeug und vor allem Getränke nicht vergessen, auf längeren Touren kann auch etwas Verpflegung nicht schaden. Bei einigen Touren ist eine funktionierende Beleuchtung erforderlich.

Spontan-Touren: Es werden weitere Radtouren von verschiedenen Tourenleitern angeboten

WICHTIGES zum Verfahren

Die Touren werden 2-3 Tage vorher über einen E-Mail-Verteiler bekannt gegeben. Um an diesem Angebot teilnehmen zu können ist es notwendig, sich in die Benachrichtigungsliste einzutragen. Einfach eine E-Mail senden an:

jo-seidel-radwandern@web.de
info@adfc-en.de

Die konditionellen Anforderungen der einzelnen Touren sind unterschiedlich. Zur eigenen Einschätzung gilt unsere Touren-Ampel.

Touren-Ampel



Einsteiger: flach und mit gemütlicher Geschwindigkeit
Leicht: auch mal hügelig, mittlere Geschwindigkeit
Mittel: mit stärkeren Steigungen, und/oder längere Gesamtstrecke, schnellere Geschwindigkeit
Schwer: sportlich-konditionsorientierte Tour mit höherer Geschwindigkeit und/oder stärkere Steigungen und/oder längere Strecke

(Datenschutzerklärung: Wir werden keinerlei Daten oder Adressen an Dritte weitergeben, sondern nur für die Ankündigung der Touren und sofern nicht explizit ausgeschlossen ggfls. für weitere Infos des ADFC-EN nutzen.)

ADFC - EN Radtouren 2017

Touren-Ampel



Bei allen Touren sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eventuell anfallende Kosten (Fahrkosten, Eintritte) werden umgelegt. Wir würden uns freuen wenn Sie die Interessen des ADFC durch eine freiwillige Spende honorieren.

Sonntag, 2. April Frühlings-Anradeln

wie immer: leichtes Radeln mit leckerer Kuchenbelohnung
Streckenlänge: 35 km / 150 Hm
Schwierigkeit: **Einsteiger- grau**
Beginn: 11 Uhr am Saalbau
Leitung: Connie Freund/ Bernd Kersting

Dienstag, 4. April Harkortseerunde

flach und flott zum Testen
Streckenlänge: 32 km / 150 Hm
Schwierigkeit: **leicht - grün**
Beginn: 18 Uhr am Saalbau
Leitung: Johannes Seidel

Dienstag, 18. April Springorum-Radweg

wir springen durch Bochum
Streckenlänge: 32 km / 260 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 18 Uhr am Saalbau
Leitung: Johannes Seidel

Sonntag, 30. April Blankenstein und Hattingen

Ruhrtal und Ruhrberge
Streckenlänge: 45 km / 320 Hm
Schwierigkeit: **grün**
Beginn: 10.00 Uhr am Saalbau
Leitung: Bernd Kersting/Günter Wende

Samstag, 6. Mai Hattinger Fahrradfrühling

Rundtour im Rahmen des 3ten Hattinger Fahrradfrühling mit Zustieg in Witten und Hattingen
Streckenlänge: 55 km / 440 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Hattingen Beginn: 10 Uhr Steinhagen
Witten Beginn: 11 Uhr am Schleusenwärterhäuschen
Leitung: Robert Dedden/Johannes Seidel

Dienstag, 9. Mai Eseltour

vom Esel Ost zum Esel Nord Streckenlänge: 25 km / 180 Hm
Schwierigkeit: **leicht - grün**
Beginn: 18 Uhr an der WERKSTADT
Leitung: Johannes Seidel

Mittwoch, 17. Mai Senfmühle in Schwerte zum handgemachten Senf in allen Variationen und Marktbesuch

Streckenlänge: 58 km / 400 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 10 Uhr am Saalbau
Leitung: Johannes Seidel

 **Donnerstag, 25. Mai**
Himmelfahrt: Biergartentag bei Tante Amanda
wir fahren auch mit Müttern und Ledigen (aber nur bei Biergarten-Wetter)
Streckenlänge: 36 km / 240 Hm
Schwierigkeit: **leicht - grün**
Beginn: 11 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Johannes Seidel

 **Sonntag, 28. Mai**
Mengeder Gaudium
das Mittelalter-Spektakulum zu Dortmund lädt zu Silberschmied und Schönfärberin
Streckenlänge: 55 km / 180 Hm
Schwierigkeit: **leicht - grün**
Beginn: 10.00 Uhr am Saalbau
Leitung: Bernd Kersting/Günter Wende

 **Dienstag, 30. Mai**
Hombrucher Alpen
wir umfahren den Kohleabraum vergangener Tage
Streckenlänge: 25 km / 180 Hm
Schwierigkeit: **leicht - grün**
Beginn: 18 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Johannes Seidel

 **Dienstag, 6. Juni**
Radeln macht Spaß: Radtour für Ungeübte
zum Cafe nach Bochum Langendeer
Streckenlänge: 15 km
Schwierigkeit: **Einsteiger - grau**
Beginn: 10.00 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Renate Zinke/Barbara Rexilius

 **Mittwoch, 14. Juni**
Brauhaus Boente
schöner Biergarten in Recklinghausen
Streckenlänge: 63 km / 400 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 10 Uhr an der Werkstatt
Leitung: Johannes Seidel

 **Sonntag, 18 Juni**
Halde Schwerin
zur Sonnenuhr nach Castrop-Rauxel
Streckenlänge: 35 km / 250 Hm
Schwierigkeit: **leicht - grün**
Beginn: 10.00 Uhr am Saalbau
Leitung: Bernd Kersting/Günter Wende

 **Dienstag, 20. Juni**
Radeln macht Spaß: Radtour für Ungeübte
zum Freibad Froschloch nach Dortmund
Streckenlänge: 25 km
Schwierigkeit: **Einsteiger - Einsteiger grau**
Beginn: 10.00 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Renate Zinke/Barbara Rexilius

 **Dienstag, 20. Juni**
Bermudadreieck Bochum
Einkehr zum Pils – Weizen – Apfelschorle und Holländische Fritten (alles freiwillig)
Streckenlänge: 32 km / 200 Hm
Schwierigkeit: **leicht - grün**
Beginn: 18 Uhr am Saalbau
Leitung: Johannes Seidel

 **Sonntag, 25. Juni**
Waltoper Innenstadt
2016 feierte Curry Heini 50 Jahre Currywurst
Streckenlänge: 60 km / 360 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 10 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Johannes Seidel

 **Dienstag, 11. Juli**
Kloster Stiepel
eine lange Steigung ist zu bewältigen
Streckenlänge: 29 km / 220 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 18 Uhr am Saalbau
Leitung: Johannes Seidel

 **Mittwoch, 19. Juli**
Der Mowwe-Hof
Das rote Haus in Lanstrop
Streckenlänge: 67 km / 360 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 10 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Johannes Seidel

 **Sonntag, 23. Juli**
Zeche Zollverein
gehört zum UNESCO-Welterbe und gilt als schönste Zeche der Welt
Streckenlänge: 80 km / 350 Hm
Schwierigkeit: **mittel gelb**
Beginn: 10.00 Uhr am Saalbau
Leitung: Bernd Kersting/Günter Wende

 **Dienstag, 1. August**
Ruhrtal-Tour
entspannte Radtour durchs schöne Ruhrtal-Ausklang Biergarten
Streckenlänge: 25 km / 110 Hm
Schwierigkeit: **Einsteiger**, Beginn: 18 Uhr am Saalbau, Leitung: Johannes Seidel

 **Sonntag, 6. August**
Springorum - Volmarstein
munteres Pott und Ruhrtalhopping
Streckenlänge: 70 km / 600 Hm
Schwierigkeit: **schwer- rot**
Beginn: 10 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Johannes Seidel

 **Sonntag, 27. August**
Phoenixsee
Radeln und Promenieren statt Hochofen und Stahlwerk
Streckenlänge: 39 km / 200 Hm
Schwierigkeit: **leicht - grün**
Beginn: 10.00 Uhr am Saalbau
Leitung: Bernd Kersting/Günter Wende

 **Dienstag, 5. September**
Albringhausen
durch den ländlichen Teil Wetters
Streckenlänge: 26 km / 280 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 18 Uhr am Saalbau
Leitung: Johannes Seidel

 **Sonntag, 10. September**
Brauhaus Boente
schöner Biergarten in Recklinghausen
Streckenlänge: 65 km / 450 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 10 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Johannes Seidel

 **Mittwoch, 13. September**
Springorum - Volmarstein
noch einmal munteres Pott und Ruhrtalhopping am Mittwoch
Streckenlänge: 70 km / 600 Hm
Schwierigkeit: **schwer - rot**
Beginn: 10 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Johannes Seidel

 **Sonntag, 17. September**
Tetraeder in Bottrop
210 Tonnen Stahl gilt es zu Bezwingen
Streckenlänge: 85 km / 380 Hm
Schwierigkeit: **schwer - rot**
Beginn: 10.00 Uhr am Saalbau
Leitung: Bernd Kersting/Günter Wende

Sonntag, 1. Oktober
**Halde Hoheward
in Herten**

der Landschaftspark Hoheward ist das herausragende Ergebnis kulturräumlicher Veränderung im nördlichen Ruhrgebiet
Streckenlänge: 80 km / 390 Hm
Schwierigkeit: **schwer - rot**
Beginn: 10.00 Uhr am Saalbau
Leitung: Bernd Kersting/Günter Wende

Dienstag, 3. Oktober
**Tag der Deutschen Einheit:
Wuppertaler Brauhaus**

Brauerei im historischen Gebäude der Barmer Badeanstalt
Streckenlänge: 62 km / 690 Hm
Schwierigkeit: **mittelschwer - gelb**
Beginn: 10 Uhr am Saalbau
Leitung: Johannes Seidel

Sonntag, 15. Oktober
**Bauernmarkt in
Recklinghausen-Hochlar**

Erntedank-Markt mit zahlreichen Ständen und Leckereien (nur bei gutem Wetter)
Streckenlänge: 60 km / 400 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 10 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Johannes Seidel

Sonntag, 21. Oktober
Hohensyburg und Schwerte

ohne Spielbankbesuch
Streckenlänge: 75 km / 300 Hm
Schwierigkeit: **schwer - rot**
Beginn: 10.00 Uhr am Saalbau
Leitung: Bernd Kersting/Günter Wende

Samstag, 28. Oktober
Naturfotoschau in Lünen
die besten prämierten Naturfotos sind zu sehen (nur bei gutem Wetter)

Streckenlänge: 75 km / 400 Hm
Schwierigkeit: **schwer - rot**
Beginn: 10 Uhr am Saalbau
Leitung: Bernd Kersting/Günter Wende

Sonntag, 12. November
Martinsmarkt in Suderwich

beschaulicher Markt in Recklinghausen (nur bei gutem Wetter)
Streckenlänge: 60 km / 330 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Beginn: 10 Uhr an der WERK°STADT
Leitung: Johannes Seidel



Halde Hoheward

Johannes
MENÜKARTE 2017

**Radtouren zu Biergärten - Brauhäusern -
Pommes und Currywurst**

Die Touren werden per E-Mail 3 bis 7 Tage vorher angekündigt.
Die Termine finden voraussichtlich am Mittwoch oder Donnerstag statt. Interessenten müssen in der Benachrichtigungsliste eingetragen sein. Einfach eine Mail schreiben an

jo-seidel-radwandern@web.de
info@adfc-en.de

Brauhaus Boente

schöner Biergarten in Recklinghausen
Streckenlänge: 63 km / 400 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt an der WERK°STADT

Waltroper Innenstadt

Curry Heini feierte 50 Jahre Currywurst im Jahr 2016 (leckere Soße)
Streckenlänge: 60 km / 360 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt an der WERK°STADT

Senfmühle in Schwerte

zum handgemachten Senf in allen Variationen und Marktbesuch
Streckenlänge: 58 km / 400 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt am Saalbau

Der Mowwe-Hof

Das rote Haus in Lanstrop
Streckenlänge: 67 km / 360 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt an der WERK°STADT

**Brauhaus Zwiebel
in Soest**

Speisen zwischen alten Eichenbalken und kupfernen Sudkesseln (Rückfahrt mit der Bahn, Anmeldung erforderlich)
Streckenlänge: 67 km / 280 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt an der WERK°STADT

Profigrill in Wattenscheid

der 3 Sterne-Koch grillt die Pommes
Streckenlänge: 50 km / 400 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt am Saalbau

Brauhaus Stephanus

durch die Steppe nach Coesfeld (Rückfahrt mit der Bahn, Anmeldung erforderlich)
Streckenlänge: 77 km / 360 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt am Saalbau

Brauhaus König im Füchschen

in die Düsseldorf Altstadt
(Rückfahrt mit der Bahn, Anmeldung erforderlich)

Streckenlänge: 70 km / 630 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt am Saalbau

Speckmann in Herne

auch im Pommesführer erwähnt

Streckenlänge: 45 km / 330 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt am Saalbau

Fritten Schmiede in WAT.

Inhaber wurden von Sternekoch Björn Freitag beraten

Streckenlänge: 54 km / 290 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt am Saalbau

Brauhaus Christ in Soest

schöner Biergarten (Rückfahrt mit der Bahn, Anmeldung erforderlich)

Streckenlänge: 65 km / 280 Hm
Schwierigkeit: **mittel - gelb**
Treffpunkt an der WERK°STADT

Wuppertaler Brauhaus

Brauerei im historischen Gebäude der Barmer Badeanstalt

Streckenlänge: 62 km / 690 Hm
Schwierigkeit: **mittelschwer-gelb**
Treffpunkt am Saalbau

Brauhaus Zwiebel in Soest

Speisen zwischen alten Eichenbalken und kupfernen Sudkesseln (Rückfahrt mit der Bahn, Anmeldung erforderlich)

Streckenlänge: 90 km / 710 Hm
Schwierigkeit: **schwer - rot**
Treffpunkt an der WERK°STADT

Milchhof Mühlhausen in Unna

da gibt es bestimmt nicht nur Milch!

Streckenlänge: 75 km / 460 Hm
Schwierigkeit: **schwer - rot**
Treffpunkt an der WERK°STADT

Dampfe in Essen

Naherfrischungsgebiet

Streckenlänge: 85 km / 560 Hm
Schwierigkeit: **schwer - rot**
Treffpunkt am Saalbau



Stammtisch 2018

Zum lockeren Plausch und fachlichem Erfahrungsaustausch des ADFC-EN begrüßen wir gerne auch Gäste. Einfach mal vorbeischaun.

Treffpunkt:
Vereinslokal Tus Heven,
„Dritte Halbzeit“, Haldenweg 2
in Witten Heven.
Beginn: 19.00 Uhr

Donnerstag, den 18.01.2018
Donnerstag, den 22.02.2018
Donnerstag, den 15.03.2018

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein, zusätzlich hat Ihr Verband mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.



Jahres- hauptversammlung 2016

Ergebnisprotokoll in einer verkürzten Fassung

von Susanne Rühl

Die JHV fand 15. November 2016 mit 22 Mitgliedern und folgenden Tagesordnungspunkten statt:

2. Die Mitgliederzahlen verlaufen weiterhin positiv

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Mitgliederentwicklung
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Berichte aus dem Kreis
5. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
6. Vorschau auf 2017
7. Verschiedenes

Stadt im Kreis	Hauptmitglieder	Gesamtmitglieder
Breckerfeld	7	19
Ennepetal	8	12
Gevelsberg	8	18
Hattingen	37	83
Herdecke	20	41
Schwelm	16	21
Sprockhövel	15	18
Wetter	19	34
Witten	99	175
Sonstige	5	10
	226+6 =	431+7 =
	232	438

3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

- Der 2Ventiler 2016 wurde erstellt und mit 1.000 Exemplare gedruckt und verteilt.

- Es fanden 62 Radtouren mit insgesamt 2.968 km statt. Dabei waren 484 Menschen (davon 348 ADFC-Mitglieder und 136 Gäste) insgesamt 23.565 km und damit rund 1.000 km weiter geradelt als letztes Jahr. Christian Diedrichs bot 15 Touren am Dienstag Abend an, mit Johannes Seidel konnte auch am Montag und Mittwoch Morgen geradelt werden und bei 13 weiteren Touren neben den im 2Ventiler genannten Terminen. Außerdem fanden zwei der drei „Radtouren für Ungeübte“ statt, die Renate Zinke und Barbara Rexilius anboten. Bernd Kersting und Günter Wende hatten 10 Touren im Programm u.A. zu spannenden neuen Zielen wie dem Hoeschmuseum, dem Brauereimuseum und dem Museum Folkwang. Carsten Kompa bot zwei Touren an und Cornelia Freund die erste Tour im Jahr zum Anradeln.

- Teilnahme mit dem ADFC-Stand bei folgenden Veranstaltungen: Annenstraßenfest, Muttentalfest, 2ter Hattinger Fahrradfrühling, Ruhrtal-Radfest

- Auf Anregung des ADFC-EN und VCD-EN wurde seitens der Stadt Witten im April 2016 der Arbeitskreis Radverkehr eingerichtet. Der AK Radverkehr hat mit Beteiligung des ADFC-EN viermal getagt.

- Der ADFC-EN war mit folgenden Themen in der Presse vertreten: Presseinfo zum Saisonstart, Artikel über Verschiebung des Radverkehrskonzeptes, 3 x Presseinfo zur Radtour für Ungeübte, 2 x Presseinfo zum Klimatest, Artikel über neuen Ampelanforderungsmast an der Ardeystr.-Einmündung Lutherstr.

4. Berichte aus dem Kreis

- Hattingen: vom 22.04. bis 30.04.16 fand der „2te Hattinger Fahrradfrühling“ statt mit Veranstaltungen rund ums Fahrrad u.A. Lesungen, Reparaturkurse, Zeitungsartikel, Vorträge, Infostände usw. Der 3te Fahrradfrühling ist in Planung.

- Gevelsberg: Georg Schäfer berichtet von Plänen der Stadt das Radverkehrskonzept fortzuschreiben. Insbesondere „auf den letzten Metern“ zur Innenstadt weist das Radverkehrsnetz Lücken auf. Es soll eine Prio-Liste und ein Radwegenetz mit 11 Routen entwickelt werden.

- Herdecke: Klaus Fähser berichtet, dass die Umbaumaßnahmen in der Innenstadt fast abgeschlossen seien und es nun dringend erforderlich ist die Fahrradrouten den veränderten Bedingungen anzupassen. Die Sanierung des absturzgefährdeten Steilhanges am immer noch gesperrten Teil des Ruhrtalradweges ist jetzt aus Gründen des Naturschutzes weiter aufgeschoben.

- Schwelm: die Radwegekommission hat nach 10 Jahre Stillstand wieder getagt mit unserem ADFC-Mitglied Erich Wilberg. Mal sehen wie es dort weitergeht u.A. mit dem Bahngeländer der Rh. Bahn, das bebaut werden soll ohne Berücksichtigung des Radverkehrs.

5. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassenwartes, Kassenbericht

- Es gab keine Beanstandungen bei der Kassenprüfung, die Kassenwartin wurde entlastet. Das Kassenjahr wurde abgeschlossen mit 473,45 € Gewinn.

6. Vorschau auf 2017

- Erstellung und Verteilung 2 Ventiler mit 1.200 Exemplaren ohne separaten Tourenplan

- Teilnahme mit dem ADFC-Stand an Veranstaltungen

- Teilnahme am AK Radverkehr der Stadt Witten und aktive Zusammenarbeit

- Radtouren: Johannes wird alle 3 Wochen dienstags eine Abendtour und 1 x im Monat mittwochs eine Tagestour anbieten. Die Montagstouren entfallen, da sie nicht gut angenommen wurden. Er wird weiterhin zusätzliche Touren auch per E-Mail ankündigen.

Christian wird wie bisher seine Touren am Dienstagabend per E-Mail ankündigen. Es werden 2-3 „Radtouren für Ungeübte“ angeboten.

- Robert Dedden plant den 3ten Hattinger Fahrradfrühling, der vom 26.04. bis 7.05.17 stattfinden wird und erhofft sich mehr Beteiligung bei den Veranstaltung

7. Verschiedenes

- Aufforderung zur Teilnahme am Fahrradklimatest

In Hattingen tut sich was

Rückblick auf 2016 / Ausblick auf 2017
von Robert Dedden

2016 fand der 2. Hattinger Fahrradfrühling statt und konnte mit einem sehr attraktiven Programm schon deutlich mehr Besucher anlocken als beim ersten Mal. So mussten für den tollen Diavortrag von Nicola Haardt „Tief im Osten“ für die vielen Gäste noch weitere Stühle herbei geschafft werden.

Im Rahmen des Fahrradfrühlings folgten der neu gewählte Bürgermeister Dirk Glaser und Baudezernent Jens Hendrix der Einladung des ADFC-EN: nach einer kurzen Radtour durch Hattingen stellten sie sich anschließend im Alten Rathaus bei einer Diskussionsrunde den Fragen und Anregungen der Hattinger Bürgerinnen und Bürger.

Im Herbst 2016 begann dann bereits die Planung des 3. Hattinger Fahrradfrühlings: vom 26. April bis zum 7. Mai 2017 wird es wieder ein umfangreiches und spannendes Programm rund ums Fahrrad geben. (Siehe Seiten 26 - 27).

Am 26. Januar 2017 stellte das seitens der Stadtverwaltung beauftragte Verkehrsplanungsbüro Runge einen Vorschlag für die Weiterentwicklung des „Radverkehrskonzept Hattingen 2010“ mit folgenden Themenfeldern vor:

1. Weiterführung der Glückauftrasse über das Viadukt bis zur Engelbert-Str./ Bahnhof/ RTR
2. Anbindung des RTR über Werksgelände zur Bahnhofsstraße
3. Umgestaltung der Reschop-Kreuzung und der August-Bebel-Straße
4. Verbindung Südstadt/Glückauftrasse Altstadt/ Innenstadt über die Grün-Friedrich- und Schulstraße

5. Pottacker bis Brandtstraße als Alternative zur Blankenscheider Str.
6. Bessere Anbindung Holthausens und Welpers an die Innenstadt

Nach Diskussionen wurde auch noch die Verbindung Bruchstraße/ Busbahnhof und Altstadt in die Liste aufgenommen, obwohl für das Büro Runge dieser Übergang nicht vorrangig ist, da der überörtliche Radverkehr ihrer Einschätzung nach nicht mehr über den bisher ausgeschilderten Weg zur Bruchstraße geführt werden sollte.

Nur 4% beträgt der Anteil der Wege, die in Hattingen mit dem Rad zurückgelegt werden, im gesamt Kreisgebiet sogar nur 3%. Im Bundesdurchschnitt liegt er allerdings mit 10 % deutlich höher. Es gibt in Hattingen also noch viel „Luft nach oben“. Insofern könnten die Vorschläge des Büros Runge - so sie denn umgesetzt werden- den Radanteil erhöhen u.A. bei den Schülerinnen und Schülern des Schulzentrums Holthausen und der Südstadt, die bisher nur vereinzelt mit den Rad zur Schule fahren.

In der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 7.3.2017 sollen die Vorschläge des Büros Runge eingebracht und beschlossen werden.

Zurzeit laufen auch Planungen zur Neugestaltung der Bahnhofstraße, die zum „Eingangstor“ nach Hattingen für Radfahrer vom Ruhrtalradweg werden soll. Es ist nämlich geplant, den ausgeschilderten Verlauf des Ruhrtalradweges zu ändern. So sollen die Radfahrenden auf der südlichen Ruhrseite an der Henrichshütte vorbei besser in die Hattinger Altstadt geleitet werden.

Außerdem hoffen der ADFC-EN, der ADFC Essen und die Essener Fahrrad Initiative, dass der neue Radweg durch das Deilbachtal als Verbindung zwischen

Essen, Hattingen und Langenberg 2017/18 tatsächlich realisiert wird.

Übrigens haben die Radfahrerinnen und Radfahrer in Hattingen es 2016 mit 128 Rückmeldungen wieder geschafft beim Fahrradklimatest in die Werung aufgenommen zu werden. Wir warten gespannt auf die Ergebnisse, die im Mai 2017 vorgestellt werden.

Bericht aus Sprockhövel

von Britta Altenhein

Der Arbeitskreis Radverkehrsförderung hat 2016 wieder mehrere Treffen durchgeführt. Im Sommer 2016 wurden die Aktionen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und Jobrad beworben, unter Anderem durch einen Vortrag von ADFC -Mitglied Matthias Chantrain vor Vertreter*innen aus Wirtschaft und Politik im städtischen Beirat für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing.

Der Arbeitskreis diskutierte intensiv das Thema Asphaltierung Glückauf-Trasse und verfasste dazu eine Zusammenstellung der Pro- und Kontra-Argumente. Aus Sicht des Arbeitskreises überwiegen deutlich die Argumente für Asphalt, aber es gibt aus der Bevölkerung viel Gegenwind. Befürchtet wird, dass auf Asphalt zu schnell geradelt wird und auch Inline-Skater dann zusätzlich die Strecke nutzen und nicht zuletzt eine wassergebundene Decke besser für Jogger sei. Wen die Zusammenstellung der Argumente interessiert, kann sich melden bei Britta Altenhein unter britta_al@web.de.

Ende 2016 hat ein neuer Beigeordneter für den Bereich Verkehr seinen Dienst bei der Stadt Sprockhövel aufgenommen. Er war in der ersten Sitzung des Arbeitskreises in 2017 zu Gast. Die Themen Mittelstraße (was ist dort los?), Öffnung von Einbahnstraßen

und die bisher fehlende Ansprechperson im Rathaus wurden diskutiert und der Arbeitskreis hofft hier weiterhin auf Fortschritte.

In diesem Jahr sollen Andampfen und Anradeln als getrennte Veranstaltungen stattfinden:

- am 30. April ab 11.00 Uhr ist Saisonöffnung „Anradeln“, Treffpunkt Glückauf-Trasse an der Pausenstation Obersprockhövel außerdem macht die ● NRW-Radtour am 21. Juli Station in Sprockhövel, an der Matthilde-Anneke-Schule wird eine zweistündige Pause eingelegt

Zeichen 357-50 „Für Radverkehr und Fußgänger durchlässige Sackgasse“

von Georg Schäfer aus Gevelsberg

Natürlich löst das Auswechseln eines Verkehrszeichens nicht alle Probleme des Radverkehrs, aber immerhin sorgt es dafür, dass das Fahrrad im Stadtbild ein Stückchen präsenter wird.

Es geht um das Zeichen 357-50, das eine „Für Radverkehr und Fußgänger durchlässige Sackgasse“ bezeichnet anstelle des normalen Sackgassenzeichens.

Das Zeichen macht vor allem für Ortsunkundige auf sinnvolle Verkehrsführungen aufmerksam: Die Milskotter Straße in Gevelsberg – hier entstand das Foto – stellte bis vor etwa 35 Jahren mit einem Bahnübergang eine Verbindung zwischen dem Dichterviertel und der Gevelsberger Nord-West-Stadt dar. Heute ist die Querung der S-Bahn-Strecke über eine Brücke nur für Fußgänger und

Radfahrer möglich, PKW-Fahrern wurde ein Schleichweg in das benachbarte Wohnviertel genommen. Gleichzeitig zeigt das Foto, dass die Milskotter Straße heute als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen ist (Zeichen 325.1): das heißt Fahrzeugverkehr ist hier nur in Schrittgeschwindigkeit und Parken nur auf gekennzeichneten Flächen zulässig.

Das Fachforum Radverkehr der Zukunftsschmiede Gevelsberg e.V. hat eine Liste von achtzehn Sackgassen im Stadtgebiet zusammengestellt, bei denen eine Durchlässigkeit für Radverkehr und Fußgänger besteht. In siebzehn Fällen haben die Technischen Betriebe Gevelsberg unserem Wunsch entsprechend das alte Sackgassenzeichen gegen das Zeichen 357-50 ausgetauscht.

Bei der achtzehnten Sackgasse handelt es sich um den Gehrenbecker Weg im Stadtteil Silschede. Der Gehrenbecker Weg ist Teil des zweiten Bauabschnitts des Elbschetalradweges zwischen Albringhausen und Silschede. Offensichtlich soll hier Straßen-NRW als Bauträger den Schilderwechsel vornehmen, wenn der Radweg 2019 in diesem Abschnitt eröffnet wird. Der Radweg zwischen Wengern und Albringhausen (erster Bauabschnitt des Elbschetalradweges) soll bekanntlich in diesem Frühjahr freigegeben werden.



Ennepetal Termine 2017

In Ennepetal sind ProRad-EN sehr aktiv und bieten mehrere geführte Radtouren an.

Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0157 56 89 42 91 oder www.prorad-en.de

25.03.2017 um 10 Uhr in Ennepetal, Oelkinghauser Straße 18

ProRad-EN startet mit einer leichten Tour, die von Ennepetal über Schwelm zur Nordbahntrasse führt. Die Trasse selbst enthält praktisch keine Steigungen, lediglich bei Hin- und Rückweg geht es ein wenig bergauf. Am Ende der Trasse in Vohwinkel gibt es je nach zeitlicher Möglichkeit einen Abstecher und Informationen über die Verknüpfungen der Trasse zur Korkenzieherbahn (Solingen), zur Niederbergbahn (Wülfrath), zum Wasserquintett (Sauerland) und in Richtung Mettmann
Ort: Ennepetal, Oelkinghauser Straße 18, Schwelm, Wuppertal

15.04.2017 um 10 Uhr in Ennepetal, Kirmesplatz Voerde

Am Ostersonntag findet wie in jedem Jahr beim Landwirt Baumeister der "Tag der offenen Tür" statt. ProRad-EN nutzt die Veranstaltung zu einer geführten Radtour nach Breckerfeld. Die Strecke führt größtenteils über die gut zu befahrende „Enneperunde“
Ort: Ennepetal, Kirmesplatz Voerde und Breckerfeld

RICHTUNG RUHR

23.04.2017 um 9.30 Uhr in Ennepetal, Platsch oder 10.30 Uhr in Haßlinghausen, Rathausplatz

Die dritte Tour von ProRad-EN erkundet die Radwege ins Ruhrtal. Eine der Zwischenstationen ist der Dampfclub Sprockhövel - beim jährlichen „Andampfen“. Nach Rücksprache können Mitfahrer aus Gevelsberg „eingesammelt“ werden.

Ort: Sprockhövel, nördlicher Ennepe-Ruhr-Kreis

TALSPERRENUNDE

13.05.2017 um 10 Uhr in Ennepetal, Mittelstraße, Platsch

Die im Jahre 2016 von ProRad-EN zum ersten mal durchgeführte Tour wurde von den Teilnehmern positiv aufgenommen. Es geht vorbei an vier Talsperren und an den Städten Schalksmühle, Halver und Radevormwald. Streckenlänge etwa 34 km. Unterwegs besteht an den Raststellen die Möglichkeit den Pedelec-Akku zu laden (mit eigenem Ladegerät)

Ort: Ennepetal, Breckerfeld

ENNEPETAL AUF ROLLEN UND RÄDERN 21.05.2017 um 10 Uhr in Ennepetal, Mittelstraße, Platsch

Die L699 (Ennepetalstraße) ist an diesem Tag für motorisierte Fahrzeuge gesperrt, so dass ein entspanntes Radeln und Skaten möglich ist. Zeitgleich findet in Ennepetal Rüggeberg auch wieder der Rüggeberger Bauernmarkt statt. ProRad-EN bietet bei entsprechender Nachfrage geführte Touren an, z.B. über die Route der E-Bike-Freunde, die dann bis zum Rüggeberger Bauernmarkt gefahren werden kann.

Ort: Ennepetal, Mittelstraße, Platsch

FAHRRADSTERNFAHRT

18.06.2017 ab Ennepetal, Marktplatz oder ab Gevelsberg

ProRad-EN schließt sich der Gevelsberger lokalen Agenda an und radelt in Richtung Essen. Einzelheiten zum Startzeitpunkt und Streckenverlauf werden noch bekannt gegeben.

Ort: Ennepetal, EN.Nordkreis, Essen

ENNEPETALER GESUNDHEITSTAG

12.08.2017 um 10 Uhr Ennepetal Milspe, Fußgängerzone

Was liegt näher als eine Fahrradtour an diesem Tag anzubieten? Je nach personeller Kapazität wird sich ProRad-EN an dieser Veranstaltung beteiligen - genauere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben!
Ort: Ennepetal, Milspe

RICHTUNG RADEVORMWALD

13.08.2017 um 10 Uhr in Ennepetal, Marktplatz Rüggeberg

ProRad-EN erkundet die Radwege Radevormwalds - von Rüggeberg geht es bis zum „Wasserquintett“, dem Radweg der Radevormwald mit dem Sauerland verbindet.
Ort: Ennepetal, Breckerfeld, Radevormwald

ENNEPERUNDE

19.08.2017 ab Ennepetal, Platsch oder Marktplatz oder ab Gevelsberg

Schon fast eine „Traditionsveranstaltung“: Die Gevelsberger lokale Agenda fährt die Enneperunde mindestens bis Voerde. Der Zeitplan ist wie in den Vorjahren
13.00 Uhr Ennepetal Milspe, Marktplatz
13.30 Uhr Gevelsberg am Ennepebogen
14.30 Uhr Haspe am Torhaus
16.00 Uhr Rückkehr Ennepetal Marktplatz

Für Interessierte wird es die Möglichkeit geben, die komplette Runde bis Breckerfeld zu fahren

Ort: Ennepetal, EN-Nordkreis, Essen

ZUM NIEDERRHEIN: WESEL, DATTELN, ... 17.09.2017 um 9 Uhr in Ennepetal, Platsch oder 10.30 in Wesel, Citadelle, Parkplatz Schillstraße

Auch in diesem Jahr bietet ProRad-EN wieder eine „Auswärtstour“ an: Treffpunkt ist das Platsch in Ennepetal um Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte vorher anmelden, um den Fahrradtransport besser organisieren zu können.

Ort: Niederrhein

DER RHEINISCHE ESEL

14.10.2017 10Uhr 30 45525 Hattingen, Reschop-Carré Platz

Der „Rheinische Esel“ ist ein Radweg in Witten / Bochum / Dortmund. ProRad-EN hat einen Rundkurs ausgearbeitet.

Ort: EN-Nordkreis, Bochum, Dortmund

„Deutschland per Rad entdecken“ mit neuen Routen

Millionen Radurlauber schwören auf das ADFC-Magazin „Deutschland per Rad entdecken“.

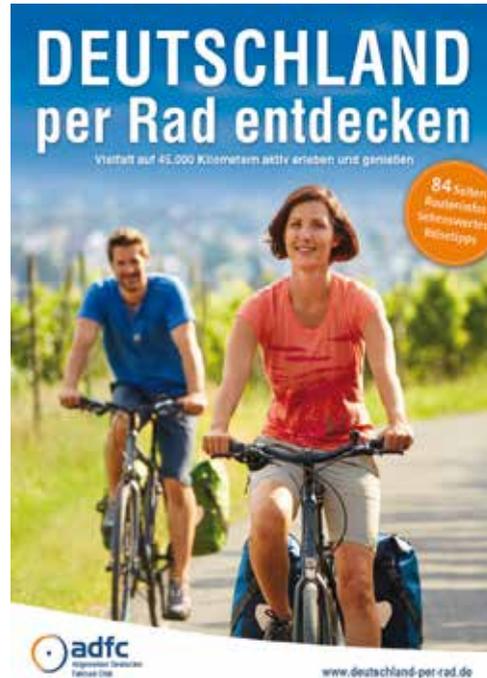
Die 11. Ausgabe erscheint diesmal mit eigenem Online-Auftritt auf www.deutschland-per-rad.de. 65 Radfernwege, Radregionen und Bundesländer stellen sich vor - 100 weitere gibt es im Überblick. Unter den Zielen sind viele Klassiker wie die Romantische Straße und das Liebliche Taubertal sowie spannende Themenroute wie der Bäderradweg und die Schlossparkrunde im Allgäu.

Die Broschüre bietet auf 84 Seiten Routen und Regionen im ganzen Bundesgebiet, darunter 20 ADFC-Qualitätsradrouten und drei ADFC-RadReiseRegionen – komplett mit Übersichtskarte, Streckeninfos, Sehenswürdigkeiten, Kartenempfehlungen und Tipps zur Bahn Anreise. Kontaktdaten der Tourismus-Organisationen vor Ort weisen den Weg zu weiteren Informationen. Im Magazinteil gibt es nützliche Tipps zur Vorbereitung, beispielsweise für den Radurlaub mit Kindern oder für Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrer.

Für unterwegs gibt es die Broschüre auch als [E-Paper](#). Der neu gestaltete, auch auf Mobilgeräten nutzbare Web-Auftritt www.deutschland-per-rad.de punktet zusätzlich durch Direktverlinkungen beispielsweise zu E-Bike-Mietstationen.

„Deutschland per Rad entdecken“ ist das einzige Medium, das bundesländerübergreifend radtouristische Angebote präsentiert. Die Deutsche Zentrale für Tourismus wirbt auf www.germany.travel weltweit für das Radreiseland Deutschland – und bietet zu ausgewählten Routen mehrsprachige Informationen für Radtouristen aus dem Ausland an.

Am ADFC-Stand ist die Broschüre kostenlos erhältlich bei folgenden Veranstaltungen: Annenstraßenfest, Muttentalfest, 3ter Hattinger Fahrradfrühling und Ruhrtalradfest.



Radtourenumfrage 2016

Der ADFC ist der größte Anbieter geführter Radtouren weltweit. 2.300 ADFC-Radtourenleiter von 185 ADFC-Gruppen führten 2016 130.000 Menschen auf 11.000 Radtouren. Auf allen Touren wurde 6.7 Mio. Kilometer gefahren und damit 167 Mal um die Erde.

ADFC-Blog ist Spitze

Der ADFC NRW-Blog ist als beliebtester Fahrrad-Blog 2016 in der Kategorie Fahrradpolitik vom Internetfachhändler fahrrad.de ausgezeichnet worden.

Jan Bartels, Vorstandsmitglied des ADFC NRW Landesverbandes ist zuständig für die Internetseite und den Blog: „Ich freue mich, dass der ADFC-Blog erneut in einer Wahl unter die vorderen Plätze gekommen ist und sogar Sieger in der Kategorie „Fahradpolitik“ geworden ist. Das ist eine klare Bestätigung für unsere Autoren, dass sie interessante und wichtige Beiträge schreiben.“

Bereits 2012 und 2013 war der ADFC-Blog von fahrradjournal.de, dem „Feuilleton für Radkultur“, in die Top 50 der deutschen Fahrradblogs aufgenommen worden.

Den ADFC-BLOG finden Sie unter www.adfc-blog.de und die Rangliste der beliebtesten Blogs 2016 in der Kategorie Fahrradpolitik finden Sie unter www.fahrrad.de/info/top-fahrrad-blogs-2016/

Beitritt auch auf www.adfc.de

Bitte einreichen an ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 20077 Bremen oder per Fax an 042131346 20 90 oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Geburtsjahr _____ Beruf (freiwillig) _____

Telefon (freiwillig) _____

E-Mail (freiwillig) _____

Familien-/Haushaltsmitglieder: _____

Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____

Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 J. (56 €) 18–26 J. (33 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)

Jugendmitglied unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende: € _____

Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit. Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber _____

DE _____ BIC _____

IBAN _____

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat) _____

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum _____ Unterschrift _____

Schrauben und Schnibbeln: 2Rad+Küche jetzt auch in Hattingen?

von Peter Hupperich, Mitglied des ADFC-EN und Sprecher von ProRad Hattingen

Angeregt durch eine Doku auf dem International Cycling Film Festival in Herne über die Bikekitchen in Wien und einen Besuch bei der Velo-Kitchen in der Dortmunder Nordstadt startete der ADFC-EN/ Pro Rad Hattingen einen eigenen Versuch:

Wir luden Freunde, Bekannte sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Feierabendtouren ein ins Mehrgenerationen-wohnhaus „wiwozu“ in der Hattinger Südstadt. Besonders willkommen: Leute mit defektem Rad.

„Bike-Kitchen“: Was soll das sein?

Die soziale Grundidee der Hilfe zur Selbsthilfe wird auch in etlichen deutschen Städten bereits realisiert: Leute, die Lust haben, sich mit anderen Fahrradbegeisterten auszutauschen und eigene oder fremde Räder mit oder ohne Hilfe zu reparieren, treffen auf ehrenamtlich arbeitende Fahrradschrauber mit technischen und pädagogischen Ambitionen. In Dortmund z.B. steht eine Doppelgarage im Innenhof eines Wohnblocks für Räder und Werkzeug und eine kleine Wohnung mit Küche im Erdgeschoss eines der Häuser zur Verfügung.

Ja, eine Küche darf nicht fehlen: Während die einen schrauben, bereiten andere als Kochgruppe eine warme Mahlzeit vor, die dann gemeinsam in geselliger Runde gegessen wird. Ein für alle interessantes Ziel: Räder wieder flott zu machen und dann ein wohlschmeckendes Gericht zu genießen.

So etwas aufzubauen und über einen längeren Zeitraum anzubieten, ist allerdings nicht so einfach: Etwa zehn Leute mit technischem Verständnis und Spaß an der Sache, Räumlichkeiten, Werkzeug und Ersatzteile sowie freiwillige Spenden und einige Förderer des Projektes – das alles muss zusammenfinden. In der Dortmunder Nordstadt (seit 2011) und anderswo hat es geklappt!

Nähere Infos: velokitchen-dortmund.de



Wer kann sich für die Idee „2Rad+Küche“ begeistern? Wer in Hattingen und Umgebung hat Lust, Zeit und technische Kenntnisse, um ein solches Projekt anzugehen oder zumindest auszuprobieren?

Die Mitglieder von ProRad/ ADFC OV Hattingen treffen sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 17 Uhr im Holschentor, Talstraße 8 und freuen sich über Mitwirkende (Kontakt: P.Hupperich, Tel.02324-4397861).

Motto: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

ADFC-Tourenportal

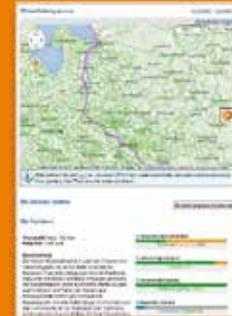
adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Über 400.000 Radkilometer
Konkrete Tourenvorschläge
Routing-Funktion von A nach B
Alle Bett+Bike-Gastbetriebe

Komplettes Paket zu jeder Tour:

- GPS-Dateien
- Kartenabschnitte und Höhenprofile zum Ausdrucken
- Tourenbeschreibungen

www.adfc-tourenportal.de



Freikilometer
für ADFC-Mitglieder



EBI fahrrad service

E-Bikes • individuelle Fahrräder
Kinderräder • Fahrradzubehör

Hauptstr. 30 • 58452 Witten • Tel.: 0 23 02 / 3 11 23

E-mail: ebenfeld@ebis-fahrradservice.de

Internet: www.ebis-fahrradservice.de

Klimatest 2016

Macht das Radfahren in Ihrer Stadt Spaß oder Stress?

Bis Ende November 2016 konnten Radlerinnen und Radler beim 7ten Klimatest die Fahrradfreundlichkeit ihrer Städte und Gemeinden bewerten – und Politik und Verwaltung so eine wichtige Rückmeldung aus Sicht der „Alltagsexperten“ geben. Die Ergebnisse werden im Mai 2017 präsentiert, leider zu spät für den 2Ventiler.

Hier können daher nur die Ergebnisse zur Beteiligung im Ennepe-Ruhr-Kreis vorgestellt werden:

In allen Städten im Kreis waren mindestens 50 abgegebene Bewertungen erforderlich, um an der Gesamtwertung teilnehmen zu können. Vier Städte haben es geschafft. Allen voran haben die Gevelsberger Radlerinnen und Radler großes Interesse gezeigt an einer Meinungsabgabe zur Fahrradfreundlichkeit ihrer Stadt.

Damit werden sie mit größerem Nachdruck die Verwaltung und Politik zu konkreten Verbesserungen beim den Radverkehr aufordern können.

Die Beteiligung in Hattingen ist auf gleichem Niveau wie 2014. Sprockhövel hat zwar eine etwas geringere Beteiligung, die aber noch sehr hoch ist im Vergleich zur Einwohnerzahl. In Witten wurden leider trotz mehrfacher Aufforderung in der Presse deutlich weniger Bewertungen abgegeben als 2014.

Spannend bleibt auf jeden Fall das genaue Ergebnis in den einzelnen Wertungskategorien auch in Hinblick auf mögliche Veränderung zu 2014.

Stadt	Beteiligung 2016	Teilnehmer pro 10.000 Einwohner	Beteiligung 2014	Beteiligung 2012
Breckerfeld	-	-	-	-
Ennepetal	42	14,1%	9	14
Gevelsberg	173	55,5%	64	89
Hattingen	128	23,5%	127	34
Herdecke	33	14,6%	28	5
Schwelm	6	2,2%	7	5
Sprockhövel	75	30%	94	50
Wetter	36	13,1%	4	10
Witten	139	14,5%	265	68

Liebe Radler,
Liebe Leser,

Heute möchte ich mich kurz für die vielen Anfragen bei Euch bedanken.

Damit Ihr aber auch wisst, dass ich neben guten und günstigen Versicherungen auch tolle „Geldanlagen“ anbiete, hier ein spannendes Beispiel.

Weiterhin einen runden Tritt, EuerCarsten

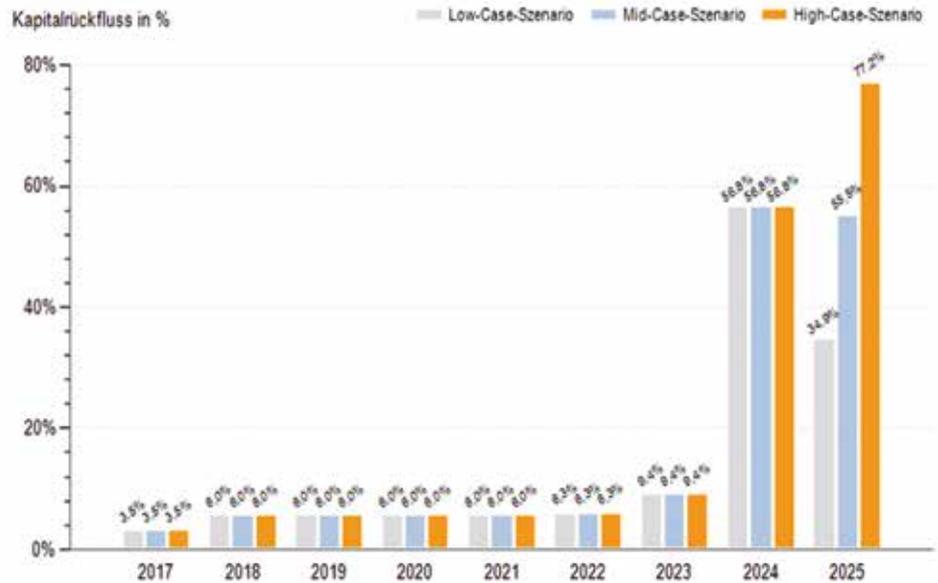
Berechnungsgrundlage

Zeichnungssumme:	10.000,00€
Ausgabeaufschlag:	500,00€
Gesamteinzahlung:	10.500,00€
Auszahlungsvariante:	Entnahme (gewinnunabhängig) 6% p.a. ab 06 / 2017
mtfl. Entnahmebetrag:	50,00€
Fondslaufzeitende:	31. 12. 2025

Berechnungsergebnis

Zeichnungssumme:	10.000,00€
Gesamterentnahme (geplant bis 05 / 2022, d.h. bis Kapitalrückführungsbeginn):	3.000,00€
Gesamtergebnis Low-Case-Szenario:	13.486,49€
Gesamtergebnis Mid-Case-Szenario:	15.550,09€
Gesamtergebnis High-Case-Szenario:	17.717,57€

Kapitalrückfluss in %



Dipl.-Ing. Carsten Eggers

selbstständiger Handelsvertreter für Swiss Life Select

AK Radverkehr Witten

Auf Anregung des ADFC-EN und VCD-EN (vertreten durch die sehr aktiven und kompetenten Vorsitzenden Björn Frauendienst und Andreas Redeker) wurde seitens der Stadt Witten im April 2016 der Arbeitskreis Radverkehr eingerichtet.

von Susanne Rühl

Am Arbeitskreis nehmen teil verschiedene Abteilungen der Stadtverwaltung u.A. Verkehrsplanung, Klimaschutzbeauftragte, Ordnungsamt sowie Polizei und Interessensgruppen wie ADFC, VCD und Wabe.

Im AK Radverkehr sollen vorbereitende Grundlagen und Teilkomponenten für das Radverkehrskonzept vorab erarbeitet und laufende Maßnahmen z.B. Mobilitätskonzept UNI WH sowie die Umsetzung von Straßenplanungen und Verbesserungsmaßnahmen begleitet werden.

Der AK Radverkehr hat bisher fünfmal getagt. Es wurden fahrradrelevante Arbeitsfelder definiert von Infrastruktur über Fahrradparken und Wegweisung bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit. Es wurden Prüfaufträge an die Verwaltung formuliert, Problemstellen benannt und Lösungen diskutiert. Thema war im Oktober insbesondere das Bahnhofseingang und die Zukunft der Radstation.

Fahrradparken am Bahnhof

Die zurzeit wegen der Sanierungsarbeiten weggefallenen Radparkerbügel vor dem Bahnhofsgebäude werden dauerhaft der geplanten Außengastronomie weichen. Damit verschärft sich die Situation der auch vorher schon zu geringen Abstellplätze noch einmal deutlich. Zumal ein Gastronomiebetrieb selbst auch durchaus noch mehr Fahrradpendler anzieht.

Es ist zwar eine komfortable, überdachte Design-Abstellanlage unter der Platane auf der anderen Straßenseite geplant, aufgrund fehlender Mittel die nächsten Jahre aber nicht realisierbar. Ein Provisorium mit funktionalen aber "weniger schönen" Fahrradbügeln an gleicher Stelle wurden seitens der Politik abgelehnt. Die Konsequenz wird sein wildes Parken an jeder Laterne, an jedem Schilderpfosten und auf jedem freien Fleckchen.

Das kann weder für die Fahrrad-Pendler noch für einen funktionierenden Verkehr vor dem Bahnseingang die Lösung sein und einem angenehmen Ambiente der Außengastronomie auch sicher nicht förderlich.

Radverkehrsförderung geht anders, was ADFC und VCD im Arbeitskreis auch ziemlich deutlich gemacht haben. Wahrscheinlich ist im Frühjahr dazu mal eine öffentlichkeitswirksame Aktion erforderlich.....

Radstation

Aktuell verhandelt Thomas Strauch, Geschäftsführer der Wabe, mit dem Bahnhofseigentümer. Geplant ist zwar der Verbleib der Radstation im Bahnhof; der Zugang wird jedoch an der linken Stirnseite im Keller liegen und ist auf Grund der Platzsituation mehr als unpraktisch. Offen ist auch die Dauer des Vertrages.

Problemstelle Ruhrdeich

Im Augenblick dürfte wohl die untere Ruhrstraße und die Ruhrdeichkreuzung die unbeliebteste und auch gefährlichste Radstrecke in Witten sein. Schon immer ein Nadelöhr haben sich die Probleme durch die Baustelle noch einmal verschärft.

Bei einem Ortstermin konnten ADFC und VCD der Stadt die einzelnen Punkte verdeutlichen. Insbesondere die durch Bewuchs, Abfallbehälter, Baustellen-Schilder und auch Fußgänger stark eingegengten benutzungspflichtigen kombinierten Rad- und Gehwege sind eine immense Gefahrenquelle und für Fahrradanhänger fast nicht passierbar. Leider gibt der Straßenquerschnitt zurzeit einfach nicht mehr her, so dass es bis zur geplanten Umgestaltung der Kreuzung keine wirklich befriedigende Lösung geben kann. Aber wenigstens sollte die vorhandene Fläche kurzfristig in voller Breite nutzbar gemacht und auch gepflegt werden. Der Vorschlag des ADFC-EN die Benutzungspflicht aufzuheben und es dem Radelnden freizustellen den Gehweg oder die Straße zu befahren, wurde aus Sicherheitsaspekten abgelehnt.

Eine weitere Gefahrenstelle ist die Zufahrt zum Cafe del Sol. Hier muss der Autofahrer unbedingt durch Markierungen/ Beschilderungen auf die Vorfahrt der Radfahrenden hingewiesen werden. Gleiches gilt für die Abbiegespur zum Mühlengraben.

Laut Stadtverwaltung sollen demnächst Verbesserungen in diesem Bereich umgesetzt werden. Wir werden sehen.

Weitere Gefahrenstellen

2011 beim Ordnungsamt beantragt, 2012 im 2Ventiler thematisiert und 5 Jahre später immer noch nicht geändert....wer sich für die Verbesserung des Radverkehrs einsetzt, braucht definitiv einen langen Atem. Im letzten AK Radverkehr seitens des ADFC jetzt ein neuer Anlauf die sehr irreführenden Markierungen in Richtung der ehemals benutzungspflichtigen Radwege zu beseitigen z.B. an der Bergerstr. und an der Hörderstr. vor der Harkortschule.



Bergerstraße: man kann auf den Gehweg fahren, muss es aber nicht, da keine Benutzungspflicht besteht. Wer aber auf der Straße weiterfährt wird im besten Falle angehupt, im schlimmsten Falle umgefahren. Welcher Autofahrer soll das verstehen??

Einbahnstraßen und Sackgassen

In aktiver Zusammenarbeit werden der ADFC und der VCD die Stadt unterstützen. Mit einem Stadtplan in der Hand werden wir nach den für Radfahrer/Fußgänger durchlässigen Sackgassen forschen und Umlaufsperrern und Einbahnstraßen markieren. In der Hoffnung, dass es tatsächlich zu Verbesserungen der Radinfrastruktur kommt und das nicht erst in fünf Jahren.



Sonnenschein: es funktioniert auch sehr gut ohne Umlaufsperrern

Programm

3. Hattinger Fahrradfrühling 26. April bis 7. Mai 2017



Mittwoch 26.04.2017

Eröffnung des 3. Hattinger Fahrradfrühlings

durch die stellvertretende Bürgermeisterin
Margret Melsa
18 Uhr, Altes Rathaus, Untermarkt 9

Altstadtgespräch zum Thema

„Frühlingsfit in den Fahrradsommer“
Teilnehmer: Helios-Klinik, Ortho-Mobile,
Ev. Krankenhaus, med-in-hattingen, WAZ
18 Uhr, Altes Rathaus, Untermarkt 9

Kalkhoff on Tour

der größte Elektrorad-Hersteller stellt sein aktuelles
Programm vor und lädt ein zur Probefahrt
9-18 Uhr, Steinhagen

Donnerstag 27.04.17

„Radschnellweg Ruhr I“ - der schnellste Weg am Stau vorbei

Radtour mit Peter Hupperich von ProRad zur
geplanten Strecke des RS in Essen-Frohnhausen,
ca. 50 km Länge. Start 13.30 Uhr,
„Pizzeria Boccaccio“ Grünstr. 51

„Radschnellweg Ruhr II“ - der schnellste Weg am Stau vorbei

Die „A 40“ fürs Rad, ein Ruhrschnellweg für Pendler
und Touristen zwischen Hamm und Duisburg.
Harald Spiering vom Regionalverband Ruhr stellt
den aktuellen Stand der Planung vor. Ab 18 Uhr,
Altes Rathaus, Untermarkt 9

Freitag 28.04.2017

Eröffnung des Hattinger Frühlingsfestes

ab 15 Uhr, Steinhagen

Infostände: ADFC, ProRad, VCD

Fahrrad-Flohmarkt

ab 12 Uhr, Steinhagen

NABU-Radtour in die Natur zum Vögel beobachten

15.30 Uhr, Steinhagen

Samstag 29.04.2017

7. Elektrorad-Erlebnistag

Probefahrten und Beratungen rund ums elektrische
Radfahren

Infostände: ADFC, ProRad, VCD Fahrrad-Flohmarkt

10-18 Uhr, Steinhagen

International Cycling Film Festival

es wird zu sehen sein: eine Auswahl der besten
Fahrradfilme des jährlichen Wettbewerbs um die
„Goldenen Kurbel“ mit Beiträgen aus aller Welt
(kostenfreier Eintritt)
20 Uhr, Altes Rathaus, Untermarkt 9

Sonntag 30.04.2017

Ökumenischer Radfahr-Gottesdienst mit Fahr- radsegnung und anschließender Radeltour

(Länge ca. 30 Km)

mit der St. Georg Kirche, Peter und Paul Kirche
und dem Sauerländischen Gebirgsverein
9.30 Uhr, St. Georg Kirche Kirchplatz

Dienstag 2.05.2017

Lesung „Pedalpilote Doppel-Zwo“

von Wolf Schmid

Als sich der Fahrradkurier „Doppel-Zwo“ verletzt,
springt sein Vater für ihn ein und lernt als „Doppel
Zwo Senior“ die Kurierszene Hamburgs kennen
(Eintritt 7 €, Erm. 5 €)
19 Uhr, Stadtbibliothek Reschop-Caree

Mittwoch 3.05.2017

VHS-Kurs 1206E „Kleine Fahrradwerkstatt“

(mit Voranmeldung, Kosten 12 €)
18.30 Uhr, Holschentor, Talstr. 8

Donnerstag, 4.05.2017

Radstreckentest „Sicher Radfahren in Hattingen“

Interessierte sind zum Mitradeln bei der kurzen
Radtour um die Hattinger Altstadt eingeladen
17 Uhr, Rathaus, Roonstr.

Podiumsdiskussion: „Sicher Radfahren in Hattingen“

Die Erfahrungen der Radtour, weitere Anregungen
und Fragen zum Radverkehr in Hattingen sollen
diskutiert werden
18 Uhr, Altes Rathaus, Untermarkt 9

Freitag, 5.05.2017

ProRad-Radtour „Ziegen, Zechen, Züge“

mit den Stadtarchivaren aus Hattingen und Sprock-
hövel auf historischer Radtour auf der Glückauf-
Trasse, Länge ca. 32 km, leicht
16 Uhr, Viadukt, Nierenhofer Straße

Samstag 6.05.2017

ADFC Radtour „Von Ruhr zu Ruhr“

mit Robert Dedden und Johannes Seidel
Länge ca. 55 km, mittelschwer,
10 Uhr Steinhagen
11 Uhr, Witten, Insel 1, Schleusenwärterhäuschen

Sonntag, 7.05.2017

SGV-Radtour „Durch das Düsseltal zur Aprather Mühle“

Rückfahrt mit der S-Bahn, Länge ca. 55 km,
mittelschwer
9.30 Uhr, Alter S-Bahnhof, Hattingen

Weitere Informationen zum Programm

Robert Dedden Tel. 02324/61432,
Mail robert.dedden@adfc-en.de
[http://www.fahrraeder-hecken.de/Aktuelles/
Angebote/Programm-Fahrradfruehling/](http://www.fahrraeder-hecken.de/Aktuelles/Angebote/Programm-Fahrradfruehling/)



Andreas Hecken 10-18Uhr30 Sa. 10-15Uhr

Steinhagen 14 Telefon: 02324/6868073

45525 Hattingen www.fahrraeder-hecken.de

Datum	Abend-tour	Tages-tour	Strecke / Ziel / Startpunkt	Touren-leiter	km	hm		
02.04.	So	11.00	Frühlings-Anradeln Schloss Werdringen	S	Co/Be	35	150	
04.04.	Di 18.00		Harkortsee Herdecke	S	Jo	32	150	
18.04.	Di 18.00		Springorum-Radweg	S	Jo	32	260	
30.04.	So	10.00	Blankenstein - Hattingen	S	Be/Gü	45	320	
06.05.	Sa	11.00	Radtour Hattinger Fahrradfrühling	SWH	Jo	55	440	
09.05.	Di 18.00		Vom Esel zum Esel	W	Jo	25	180	
17.05.	Mi	10.00	Senfmühle Schwerte	S	Jo	58	400	
25.05.	Do	11.00	Tante Amanda	W	Jo	36	240	
28.05.	So	10.00	Mengeder Gaudium Dortmund	S	Be/Gü	55	180	
30.05.	Di 18.00		Hombrucher Alpen	W	Jo	25	180	
06.06.	Di	10.00	Radtour für Ungeübte nach Bo-Langendreer	W	Re/Ba	15	50	
14.06.	Mi	10.00	Brauhaus Boente Recklinghausen	W	Jo	63	400	
18.06.	So	10.00	Halde Schwerin	S	Be/Gü	35	250	
20.06.	Di	10.00	Radtour für Ungeübte zum Freibad Froschloch nach Dortmund	W	Re/Ba	25	50	
20.06.	Di 18.00		Bermudadreieck	S	Jo	32	200	
25.06.	So	10.00	Curry Heini Waltrop	W	Jo	60	360	
11.07.	Di 18.00		Kloster Stiepel	S	Jo	29	220	
19.07.	Mi	10.00	Mowwe-Hof Dortmund	W	Jo	67	360	
23.07.	So	10.00	Zeche Zollverein	S	Be/Gü	80	350	
01.08.	Di 18.00		Ruhrtal-Tour	S	Jo	25	110	
06.08.	So	10.00	Springorum Radweg - Volmarstein	W	Jo	70	600	
27.08.	So	10.00	Phoenixsee	S	Be/Gü	39	200	
05.09.	Di 18.00		Albringhausen	S	Jo	26	280	
10.09.	So	10.00	Brauhaus Boente Recklinghausen	W	Jo	63	400	
13.09.	Mi	10.00	Springorum Radweg - Volmarstein	W	Jo	70	600	
17.09.	So	10.00	Tetraeder Bottrop	S	Be/Gü	85	380	
01.10.	So	10.00	Halde Hoheward Herten	S	Be/Gü	80	390	
03.10.	Di	10.00	Wuppertaler Brauhaus	S	Jo	62	690	
15.10.	So	10.00	Bauernmarkt Recklinghausen-Hochlar	W	Jo	60	400	
21.10.	So	10.00	Hohensyburg-Schwerte	S	Be/Gü	80	300	
28.10.	Sa	10.00	Naturfotoschau Lünen	S	Be/Gü	75	390	
12.11.	So	10.00	Martinimarkt Recklinghausen-Suderwich	W	Jo	60	330	



Radeln macht Spaß: Radtouren für Ungeübte

Auch dieses Jahr bietet der ADFC-EN kurze, einfache Ausflüge an für Frauen, die noch ungeübt auf dem Fahrrad sind oder sich unsicher im Straßenverkehr fühlen.

Die Radtouren bietet Renate Zinke an zusammen mit Radel-Seniorin Barbara Rexilius (ADFC-Radlerin des Jahres

2012 mit damals mit 90 Jahren). Eingeladen sind alle Frauen, die kleine Radtouren auf einfachen Strecken in netter Gesellschaft machen möchten. Voraussetzung sind ein verkehrstüchtiges Fahrrad, die Fähigkeit es selbstständig zu lenken und dabei die Bremsen richtig zu betätigen. Die wichtigsten Verkehrsregeln sollten bekannt sein, werden bei Bedarf aber gerne vor Beginn der Tour wiederholt.

Geplant sind Strecken von ca. 15 und 25 km Länge mit einer Pause und ca. 2 - 3 Stunden Dauer ohne Einkehrpause. Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr vor der Wittener Werkstadt, Mannesmannstr. 6.

- **Dienstag, 6.06.17** gehts über den Rheinischen Esel nach Bochum Langendreer zum Kaffeetrinken

- **Dienstag 20.06.17** steht eine Tour über den Rheinischen Esel zum Schwimmbad „Froschloch“ auf dem Programm, je nach Wetterlage mit Besuch des Freibades

Ein erweitertes Tourenangebot bietet der ADFC-EN unter Spontan-Touren an. (Info auf Seite 4).

Tourenleiter:

Ba/Re - Barbara Rexilius/Renate Zinke
Be/Gü - Bernd Kersting/Günter Wende
Be/Co - Bernd Kersting/Cornelia Freund
Ca - Carsten Compa
Chr - Christian Dietrich
Jo - Johannes Seidel

Radschnellweg Ruhr RS1

Was macht eigentlich der Radschnellweg Ruhr?

zusammengestellt von Susanne Rühl

Der Regionalverband Ruhr (RVR) hat den zweiten Bauabschnitt für die „Rheinische Bahn“ auf Mülheimer Stadtgebiet in der Qualität eines Radschnellwegs ausgebaut. Der fünf Kilometer lange und sechs Meter breite Rad- und Fußweg verläuft von der Brücke Reuterstraße bis zum Mülheimer Hauptbahnhof.

Die ehemalige Trasse "Rheinische Bahn" soll im Endausbau auf einer Gesamtlänge von 21 Kilometern von der Universität Essen über den Hauptbahnhof Mülheim bis zum Rheinpark Duisburg führen. Ihre Vorbilder sind die HOAG-Trasse von Duisburg nach Oberhausen oder die Erzbahntrasse von Bochum nach Gelsenkirchen.

Der erste, fünf Kilometer lange Abschnitt von der Universität in Essen bis Essen-Frohnhausen ist bereits seit 2010 fertiggestellt. Die Strecke verläuft von der Segerothstraße bis zur Herbrüggenstraße.

Am 13.06.16 setzten nun Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Verkehrsminister Michael Groschek den Spatenstich für den nächsten Abschnitt, der vom Mülheimer Hauptbahnhof bis zur Ruhrbrücke führt und so das weltweit beachtete Projekt fortsetzt.

„Ich freue mich sehr, heute hier zu sein, denn eine tolle Idee wird Wegstück für Wegstück verwirklicht. Diese Idee reifte vor sechs Jahren im Kulturhauptstadtjahr: Für einen Tag war die A40, also der Ruhrschnellweg, fest in den Händen der Radfahrer und Fußgänger. Da wurde ganz deutlich: Es ist gut, wenn wir mehr Raum schaffen für diese Formen der Mobilität. Dieser Impuls von damals hat gewirkt, der Plan eines großen Radschnellwegs im Ruhrgebiet hat Gestalt angenommen

und wird Realität“, sagte Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

Für die querungsfreie Verbindung durch die Mülheimer Innenstadt wird die stillgelegte Trasse der Rheinischen Bahn genutzt. Nach der Fertigstellung verbindet der Rad- und Fußweg die Hochschule Ruhr West, die sich gerade im Aufbau befindet, mit der neuen Ruhrpromenade, dem zentralen Rathausmarktplatz und dem Hauptbahnhof.

„Die Radmagistrale diagonal durch das Ruhrgebiet ist ein Gewinn für Berufspendler und Freizeitverkehr“, sagte Verkehrsminister Michael Groschek. „Neben dem Ausbau der Autobahnen und dem Gleisausbau für den RRX ist der RS 1 Aufbruchssignal für neue Mobilität in der staugeplagten Region.“ An der Strecke durch Mülheim sollen Aussichtspunkte, Grünflächen und Aufenthaltsbereiche mit Bänken entstehen. Vorgesehen ist, dass das Mülheimer Stück Mitte 2017 abgeschlossen ist.

Finanziert wird der neue Abschnitt, der 5,3 Millionen Euro kosten wird, mit 3,7 Millionen Euro Städtebaufördermitteln des Landes und des Bundes sowie mit 1,6 Millionen Euro vom Regionalverband Ruhr (RVR).

Hintergrund: Mit seinem rund 14.600 Kilometer langen Radverkehrsnetz, das alle Städte und Gemeinden im Land verbindet, ist NRW unter den deutschen Bundesländern das Fahrradland Nummer Eins. In den vergangenen vier Jahrzehnten wurden für den Bau von Radwegen rund 1,8 Milliarden Euro vom Land bereitgestellt. Mit dem RS1 entsteht nun zwischen Duisburg und Hamm auf 101 Kilometern der bundesweit erste und wohl weltweit längste Radschnellweg. Er verbindet zehn Zentren, davon vier sogenannte Oberzentren, mit vier Universitäten sowie mehreren weiteren Hochschulstandorten. Im unmittelbaren Einzugsbereich zwei Kilometer um die künftige Trasse des Radschnellwegs Ruhr leben 1,6 Millionen Einwohner, davon 430.000 Erwerbstätige und 150.000 Studierende.

Mit der Änderung des Straßen- und Wegegesetzes NRW in 2016 sind Radschnellwege nun Landesstraßen gleichgestellt. Damit übernimmt das Land NRW die Baulastträger-schaft für Radschnellwege auf der "freien Strecke". Das hatte allerdings auch zur Folge, dass in Essen - eben wie beim Bau von Landesstraßen auch - eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Bereich eines Chemiewerkes erforderlich sein sollte. Das hätte einen Zeitverzug von ca. 2 Jahren bedeutet. Zum Glück gab es Anfang 2017 Entwarnung: die Vernunft hat gesiegt und die Gefahr von Radlerinnen und Radler wurde doch als geringer eingestuft als ein potentieller Unfall eines Gefahrguttransporters auf einer Straße ;-)

Von Witten aus ist der RS1 über den Rheinischen Esel, Bebelsdorf und Stockum erreichbar. Zurzeit wird die Sanierung der Straße Bebelsdorf geplant. Die Anlieger werden dabei durch den gesetzlich vorgeschrieben Straßenbeitrag zur Kasse gebeten. Daher wollen einige der anliegenden Betriebe die Anlage von Radstreifen verhindern. Bei dem herrschenden LKW-Verkehr und der wichtigen direkten Anbindung Stockums und darüber des RS1 ist nach Ansicht des ADFC-EN die Anlage von Radverkehrseinrichtungen unverzichtbar.

Der Verlauf des Radschnellweges RS1 ist im Radroutenplaner des Landes Nordrhein-Westfalen nach aktuellem Planungsstand hinterlegt.

Weitere Infos unter

- www.radschnellwege.nrw
- www.adfc.de/verkehr--recht/radverkehr-gestalten/radverkehrsfuehrung/radschnellwege
- www.radroutenplaner.nrw
- www.agfs-nrw.de/fachthemen/radschnellwege/fachbroschuere-radschnellwege.html

Hinweis

Im Rahmen des 3. Hattinger Fahrradfrühlings findet am 27.04.17 um 18 Uhr im Alten Rathaus, Untermarkt 9 eine Veranstaltung statt - "Radschnellweg Ruhr RS1 - der schnellste Weg am Stau vorbei" Ein Vertreter des RVR wird den aktuellen Stand und die weitere Umsetzung vorstellen.



Mit der ADFC-PannenhilfePLUS bekommen ADFC-Mitglieder bei Pannen und Unfällen schnell und unkompliziert Hilfe – im Alltag und auf Reisen. Die 24-Stunden-Hotline hilft mit Werkstattadressen und sorgt im Notfall für einen Pannenservice- oder Abschleppdienst und gegebenenfalls für die Rückfahrt nach Hause.

Mehr Informationen zu dem exklusiven Angebot für ADFC-Mitglieder auf www.adfc.de/pannenhilfe.

Antrag an den Ennepe-Ruhr-Kreis

Forderung nach einer besseren Fahrrad-Infrastruktur und Beitritt zur „Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden“ (AGFS)

Die Interessenvertreter der Radfahrerinnen und Radfahrer im Kreis Ennepe Ruhr mit seinen neun Kreisstädten stellten im März 2017 einen Antrag an den Kreistag und forderten einen Beitritt des Kreises zur AGFS. Sie unterstützen damit einen gemeinsamen Antrag der beiden Kreistagsfraktionen SPD-EN und Bündnis90/Die Grünen mit dem Titel „Ausbau Radinfrastruktur insbesondere für den Alltagsverkehr“.

„Wir als Interessenvertreter der Radfahrerinnen und Radfahrer im Ennepe Ruhr Kreis fordern den Ennepe-Ruhr-Kreis auf, der 'Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden' (AGFS) beizutreten, um den Alltagsverkehr für die Radlerinnen und Radler zu verbessern. Sicheres und komfortables Radeln trägt zum Klimaschutz bei. Das Radverkehrsnetz der Städte soll vernetzt werden.“

Diese Arbeitsgemeinschaft stellt eine starke Unterstützung für seine Mitglieder (und nur seiner Mitglieder) zur Verfügung.

- Exklusiver Zugang zu Fördermitteln des Landes
- Öffentlichkeitsarbeit: Zentral produzieren – lokal einsetzen
- Netzwerk für Wissens- und Erfahrungsaustausch
- Beratung und Hilfestellung bei Fragen der Nahmobilität
- Bindeglied zu wichtigen Akteuren

Aktuell hat sie 80 Mitgliedskommunen, die sich aus Kreisen, Gemeinden und Städten zusammensetzen.“

Unterzeichnet vom Verkehrsclub Deutschland:

- ProRad EN Hattingen, Peter Hupperich
- ProRad EN Ennepetal, Jürgen Hofmann
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club Kreisverband Ennepe Ruhr (ADFC-EN), 1. Vorsitzende Susanne Rühl
- ADFC-EN Ortsgruppe Hattingen, Robert Dedden
- ADFC-EN Ortsgruppe Herdecke, Klaus Fähser
- Verkehrsclubs Deutschland Ennepe-Ruhr (VCD-EN), Björn Frauendienst
- Fachforum Radverkehr der Zukunftsschmiede Gevelsberg e.V. / Verein zur Lokalen Agenda 21, Georg Schäfer
- Sprockhöveler Arbeitskreis Radverkehrsförderung, Matthias Chantrain



Kreistagsfraktion

An
den Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
Herrn Olaf Schade
Hauptstr. 92

58332 Schwelm

Ausbau Radverkehrsinfrastruktur insbesondere für den Alltagsradverkehr

Sehr geehrter Herr Landrat Schade,

die Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD im Kreistag bitten in der Sitzung des Ausschusses für Kreisentwicklung, Wirtschaft, Verkehr und Demografie am 07.03.2016 um die Behandlung des folgenden Antrags:

Die Verwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises wird gebeten, den aktuellen Sachstand der bestehenden, der im Bau und Umsetzung befindlichen Radverkehrsanlagen (Radwege, Radfahrstreifen, Schutzstreifen u.ä.) sowie weitere Planungen darzustellen. Zudem wird die Verwaltung gebeten, zu prüfen ob gemeinsam mit den Städten ein Konzept entwickelt werden kann, um eine fahrradfreundliche Infrastruktur für den Alltagsradverkehr im EN-Kreis zu entwickeln, soweit möglich verknüpft mit regionalen Maßnahmen, z.B. des RVR. Der Alltagsradverkehr, also die Fahrten mit dem Rad zur Arbeit, Ausbildungsstätte oder zum Einkaufen sind zielorientierte Fahrten und sollten schnell und sicher erfolgen können. Neben der direkten und sicheren Wegeführung gehören sichere Parkmöglichkeiten, regelmäßige Instandhaltung, Lademöglichkeiten für Elektroräder sowie weitere Serviceeinrichtungen, wie z.B. Reparaturmöglichkeiten, zur Basisinfrastruktur für Alltagsradler*innen. Die Weiterentwicklung des alltagstauglichen Radwegenetzes sollte selbstverständlich nicht zu Lasten des Fußverkehrs erfolgen. Die Verwaltung wird außerdem gebeten die Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden“ (AGFS) zu prüfen und dem Ausschuss dann ggf. ein Beitrittskonzept vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Kreistagsfraktion

Daniel Pilz
(Fraktionsvorsitzender)



SPD-Fraktion im Kreistag
des Ennepe-Ruhr-Kreises
Annenstr. 8, 58453 Witten
Tel.: 02302/878608
spd-fraktion-en@versanet.de

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion
Bergerstr. 38, 58452 Witten
Tel.: 02302/2020-522
fraktion@gruene-en.de

26.01.2017

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Paul Höller
(Fraktionsvorsitzender)

Aktion Stadtradeln 2017 auch in Witten

Das STADTRADELN feiert Jubiläum: 2017 findet die Kampagne zum zehnten Mal statt. Mit Hilfe der Teilnehmerkommunen und zahlreichen Partnern und Unterstützern hat sich das STADTRADELN zu Deutschlands größter Fahrradkampagne entwickelt. Dieses Jahr wird die Stadtverwaltung Witten erstmalig an der Aktion teilnehmen und ruft zu einer regen Beteiligung auf.

zusammengestellt von Susanne Rühl



Ziele der Kampagne sind, Bürgerinnen und Bürger zur Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. Zudem soll die Politik ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und nutzen, um durch positive Beispiele andere zum Radfahren zu ermuntern.

Das STADTRADELN ist als Wettbewerb konzipiert, so dass mit Spaß und Begeisterung das Thema Fahrrad vorangebracht wird. Gesucht werden Deutschlands fahrradaktivste Kommunalparlamente und Kommunen sowie die fleißigsten Teams und RadlerInnen in den Kommunen selbst. Mitglieder der kommunalen Parlamente radeln in Teams mit BürgerInnen um die Wette. Idealerweise sollen sie beim STADTRADELN als TeamkapitänInnen in Erscheinung treten, um durch ein

positives Beispiel für die vermehrte Nutzung des Fahrrades bei ihren MitbürgerInnen einzutreten. Innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen sammeln sie möglichst viele Fahrradkilometer – beruflich sowie privat. Schulklassen, Vereine, Organisationen, Unternehmen, BürgerInnen etc. sind ebenfalls eingeladen, eigene Teams zu bilden.

Während der dreiwöchigen Aktionsphase buchen die RadlerInnen die klimafreundlich zurückgelegten Kilometer über den sogenannten [Online-Radelkalender](#), einer internetbasierten Datenbank zur Erfassung der Radkilometer. Die Ergebnisse der Teams sowie Kommunen werden auf der STADTRADELN-Internetseite veröffentlicht, so dass Teamvergleiche innerhalb der Kommune als auch bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen. Leistungen der einzelnen TeilnehmerInnen, mit Ausnahme der [STADTRADLER-STARS](#), werden aber nicht öffentlich dargestellt.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich nahezu 500 Kommunen und 180.000 Radelnde – das soll im Jubiläumsjahr übertroffen werden!

Also Wittener Radlerinnen und Radler: MITMACHEN

“



Neben dem Online-Radelkalender können über die [STADTRADELN-App](#) (für [Android](#) und [iOS-Systeme](#)) noch bequemer die Kilometer für das eigene Team und die eigene Kommune gutschrieben werden! Entweder händisch – ein Einloggen über das Internet ist dann nicht mehr notwendig – oder via GPS-Funktion: Die exakte Route wird aufgeführt und die zurückgelegten Kilometer direkt berechnet.

Die [STADTRADELN-App](#) ist in zwei Version in den App-Stores zu finden: als kostenfrei oder kostenpflichtige Variante (einmalig zu entrichtender Betrag) mit spannenden Zusatzfeatures wie Geschwindigkeitsanzeige, Höhenmeter und Streckenexport als GPX-Datei ausgestattet sowie werbefrei.

Durch eine zusätzliche Funktion ist die App für die Meldeplattform [RADar!](#) nutzbar. Über die [STADTRADELN-App](#) kann eine Markierung/Pin in die Straßenkarte gesetzt werden, um der Kommune Verbesserungen für die Radinfrastruktur mitzuteilen. Die Standortbestimmung der Meldung erfolgt entweder über die Angabe der nächstgelegenen postalischen Adresse oder noch einfacher via GPS-Ortung per direkten Klick in die Karte!

Der Text ist ein Zitat von der Homepage www.stadtradeln.de



Bund will Radschnellwege stärker fördern

Das Bundesverkehrsministerium will den Bau von Radschnellwegen mit einem Förderprogramm beschleunigen und dafür das Bundesfernstraßengesetz ändern. Das ist nötig, damit der Bund sich bei der direkten Finanzierung von Radschnellwegen beteiligen kann. Der ADFC begrüßt das Vorhaben.

zusammengestellt von Susanne Rühl

Bundesverkehrsminister Dobrindt hat angekündigt, den Bau von Radschnellwegen mit voraussichtlich 25 bis 30 Millionen Euro zu unterstützen. Um diese Finanzierung zu ermöglichen, die bisher ausschließlich in die Verantwortung der Bundesländer und Kommunen fällt, wurde das Bundesfernstraßengesetz geändert.

ADFC-Verkehrsvorstand Ludger Koopmann sagt dazu: „Die finanzielle Förderung von Radschnellwegen durch den Bund haben wir lange gefordert. Das angekündigte Förderprogramm ist ein Einstieg in eine vernünftige Förderung von Radschnellwegen. Wir begrüßen ausdrücklich, dass der Bund damit seine Rolle als Kofinanzier und Treiber dieser für Deutschland noch neuen Form von Radverkehrs-Infrastruktur ernst nimmt und die dafür erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen hat. Nach der Aufnahme von Radschnellwegen in den Bundesverkehrswegeplan ist das ein weiteres wichtiges Signal, dass auch Länder und Kommunen ermutigt, solche ambitionierten Projekte in Angriff zu nehmen. Im nächsten Schritt muss der Bund sein Engagement auf stabile Füße stellen und eine dauerhafte Kofinanzierung von Radschnellwegen mit einem wesentlich höheren Betrag etablieren. Denn ein Förderprogramm mit 25 Millionen Euro kann nur ein Anfang sein.“

„Ich bin eine Anhängerin der Radschnellwege..... Das ist es doch, was die Mobilität der Zukunft ausmacht!

Auf verhältnismäßig kurzen Wegen zwischen 10 und 25 km könnten viel mehr Menschen auf Schnellwege mit dem Rad zur Arbeit fahren.“ sagt Bundesumweltministerin Barbara Hendricks im Gespräch mit dem VCD zu Radschnellwegen. Und sie ergänzt, dass aus der Nationalen Klimaschutzinitiative NKI Radwege an innerstädtischen Straßen gefördert werden sollen. „Wir werden Radwege für die Elektromobilität auf zwei Rädern unterstützen. Mittlerweile sind Eleroräder wichtige Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit.“

Weitere geplante Radschnellwege in NRW
Der RS1 war nur der Anfang. Es sollen in den nächsten Jahren weitere Radschnellwege gebaut werden. Die Karte gibt einen Überblick



- RS2 Regio.Velo: die Trasse soll zwischen Isselburg an der niederländischen Grenze und Coesfeld Münsterland entstehen und auf einer Länge von 60 km sieben Kommunen miteinander verbinden.
- Region Aachen: die RS-Trasse soll auf 19 km Länge die Stadt Aachen als Oberzentrum mit den Mittelzentren Herzogenrath auf

deutscher und Kerkrade auf niederländischer Seite verbinden. Über einen Abzweig von weiteren 11 km Länge wird die niederländische Stadt Heerlen als Oberzentrum angebunden.

- RS Ostwestfalen-Lippe: der Radschnellweg verbindet auf 36 km die Städte Herford, Löhne, Bad Oeynhausen, Porta Westfalica und Minden.
- Region Düsseldorf: die 30 km lange Strecke von Neuss über Düsseldorf bis nach Langenfeld und Monheim ist der südliche Teil des Radschnellwege-Konzeptes für die Region Düsseldorf.
- RS Köln – Frechen: die Strecke wird als erster Teil eines größeren Radschnellweges in der Region Rheinland umgesetzt. Auf 8,4 km sollen die Innenstadt von Köln mit Frechen verbunden und dabei wichtige Alltags- und Freizeitziele erschlossen werden.
- RS Mittleres Ruhrgebiet: die Städte Essen, Bottrop und Gladbeck sollen mit der 13 km langen Trasse verbunden werden. Ziel ist

eine schnellere und bessere Erreichbarkeit zwischen Nord und Süd im mittleren Ruhrgebiet sowie eine Entlastung der stark frequentierten B 224.



Karte der geförderten Projekte



ELEKTRO clevermobil Das AVU-Elektro-Fahrad: bequem und umweltfreundlich

Bei ausgesuchten Händlern gibt es für AVU-Kunden einen Zuschuss für jedes E-Fahrad! Weitere Infos erhalten Sie in Ihrem AVU-Treffpunkt, beim Kundenservice unter 02332 73-123 oder unter www.avu.de!

AVU...
ENergie – wir denken weiter

Fahrradhändler im Ennepe-Ruhrkreis

zusammengestellt von Susanne Rühl

In unserem Kreisgebiet gibt es insgesamt 12 Fahrradhändler, lediglich die Radlerinnen und Radler in Breckerfeld, Ennepetal und Gevelsberg müssen auf andere Städte ausweichen. Nachfolgend ein Überblick.

Es hat sich bei der Recherche für diesen Artikel als sehr schwierig erwiesen, alle Fahrradhändler im Internet oder in den gelben Seiten zu finden und vor allem die auszusortieren, die gar nicht mehr existieren. In der eigenen Stadt sind die Fahrradgeschäfte in der Regel bekannt, doch gleich in der Nachbarstadt oder gar im eigenen Kreis fehlt diese Information oftmals.

Ich finde es wichtig, dass die Fahrradläden vor Ort mit ihrer Beratungskompetenz und dem Willen, selbst verrostete Lieblinge mit dem technischen Entwicklungsstandes eines „Volksempfängers“ wieder in Gang zu bringen, unterstützt werden müssen. Sonst besteht die Gefahr, dass sie verschwinden und das kaputte Fahrrad mit dem Auto 40 km zur nächsten Werkstatt gefahren werden muss für eine Reparatur, die dann 4 Monate dauert.....

In der folgenden Zusammenstellung werden die Fahrradläden für einen Gesamteindruck kurz vorgestellt. Es sind Läden vertreten mit winziger Verkaufsfläche aber auch kleine Verkaufspaläste mit umfangreichem Zubehörprogramm. Eine Werkstatt haben natürlich alle und alle haben die gleiche Begeisterung fürs Fahrrad.

Die Zusammenstellung gliedert sich alphabetisch nach den Kreisstädten und in

- Name, Adresse und Kontakt
- Allgemeine Infos wie Inhaber, Gründung, Größe der Verkaufsfläche
- Fahrradmarken und Spezialisierung
- Marken der Taschen, Helme, Bekleidung

Da einige Händler die zahlreichen Fahrradmodelle des niedersächsischen Fahrradherstellers und Fahrradteilehändlers Hartje im Programm haben und entweder Räder vorrätig haben oder bestellen können, wird in der Aufstellung nur Hartje genannt. Die dazugehörigen Fahrradmarken bzw. E-Bike-Marken sind: Hartje (in Deutschland handgefertigte-Trekking- und Crossräder) Contura (u.A. Rennrad, Trekking, E-Bike), Conway (u.A. Mountainbike auch elektrisch, Trekking, Urban) Victoria (alles mit und ohne E-Antrieb, auch Tandems), i:sy (Kompaktrad), Tern (Faltrad) , Noxon (Jugendräder), Exelsior (Vintage- und Retroräder), Radio (BMX, Dirtbike). Bei den meisten aufgeführten Fahrradmarken sind auch E-Bikes im Programm, die mittlerweile von allen Händler angeboten werden.



Fahrräder Hecken

Steinhagen 14, 45525 Hattingen
www.fahrraeder-hecken.de / 02324-6868073

- Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
- Andreas Hecken, seit 2007, ca. 150 m²
- Räder: Hartje, Bergamont, Flyer, Kalkhoff
- Spezialisierung als einer der Ersten auf E-Bikes
- Taschen Ortlieb, Vaude, Haberland, Fastrider / Helme ABUS, KED, Cratoni, Casco



Fahrrad Wurm

Kreisstraße 31, 45525 Hattingen
www.fahrrad-wurm.de / 02324-55572

- Winter Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr
- Sommer Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr
- Sascha Wurm, seit 1986, ca. 300 m²
- Räder: Hartje, Corratec, Kellys, BH Emotions
- Spezialisierung Custom made Räder, Leihräder (je 10 Touren- und E-Bikes)
- Taschen Ortlieb / Helme Uvex, ABUS / Bekleidung Endura



e-motion e-bike Welt Herdecke

Hauptstr. 14, 58313 Herdecke
www.e-technologies.de / 02330-916278

- Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Mi zu, Sa 9.30-16 Uhr
- Andre Walter, seit 2016 nur noch E-Bikes (vorher Treitmühle), ca. 200 m²
- nur E-Bikes: Herkules, Corratec, Stromer, BH-Emotion
- Taschen Ortlieb, ABUS / Helme ABUS, MET, Melon



Zweirad Gehle

Altmarkt 14, 58332 Schwelm
www.zweirad-gehle.de / 02336-12495

- Mo-Fr 9-13 Uhr / 15-18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr
- Stefan Gehle, seit 1994, ca. 250 m²
- Räder: Simplon (Hauptmarke), Hartje, Giant, Puky, Böttcher
- Spezialisierung Rennräder, Mountainbikes, E-Bikes
- Taschen Racktime, Thule, Haberland / Helme Uvex / Bekleidung Vaude, Gonso, Shimano, Grib Gra



Drahtesel

Moltkestr. 13, 58332 Schwelm
Drahtesel.schwelm@freenet.de / 02336-408876

- Mo-Fr 10-13 Uhr / 15-18 Uhr, Sa nach Vereinbarung
- Achim Krägeloh, seit 2003, ca. 55 m²
- Räder: Merida, Centurion, Winora, Haibike
- Helme KED, MET



Der Fahrradladen

Wuppertaler Str. 3, 45549 Sprockhövel
www.fahrradladen-sprockhoevel.de / 02324-9105818

- Mo-Fr 10.30- 18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr
- Robert Karbowski, seit 2015 neben Online-Shop wieder Ladenlokal, ca. 350 m²
- Räder: Giant, Trek, Felt, Centurion, Ridley, Yeti, Norco
- Spezialisierung Rennräder, Mountainbikes, E-Bikes, Fahrradverleih
- sehr viel Bekleidung Vaude, Pearl Izumi, Shimano/ Rucksäcke und Taschen Evoc, Vaude/ Helm Giro, Bell



Frank's Fahrradladen

Hauptstr. 35, 45549 Sprockhövel
f.hammacher@arcor.de / 02324-702702

- Mo-Fr 9-13 Uhr / 14.30-18 Uhr, Mi zu, Sa 9-13 Uhr
- Frank Hammacher, seit 2000, ca. 50 m²
- Räder: Hartje



Zweirad Niestroj

Osterfeldstr. 43, 58300 Wetter
www.zweirad-niestroj.de / 02335-71147

- Mo-Fr 9-13 Uhr / 15-18.30 Uhr, Mi zu, Sa 9-13 Uhr
- Bernhard Niestroj, seit 1984, ca. 300 m²
- Räder: Giant, Scott, Kalkhoff, Focus, Victoria
- Spezialisierung Rennrad, Mountainbikes, E-Bikes
- Taschen ABUS, Haberland, Racktime / Helme UVEX, Scott, ABUS / Bekleidung Craft, Scott



Ebis Fahrradservice

Hauptstr. 30, 58452 Witten
www.ebis-fahrradservice.de / 02302-31123

- Mo-Fr 9.30-13 Uhr / 14-18 Uhr, Sa 9.30 Uhr-13 Uhr
- Thorsten Ebenfeld, seit 2000, ca. 120 m²
- Räder: LiteBike, Hartje, Winora, Haibike
- Spezialisierung E-Bikes, individueller Fahrradaufbau
- Taschen Basil, Vaude, Contec, XLC / Helme Cratoni, ABUS, MET



Metal Motion Bikes

Vormholzerstr. 2a, 58456 Witten Herbede
www.metalmotionsbikes.de / 02302-780680

- Mo-Fr 9.30 Uhr-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr
- Ralf und Dennis Scheffer, seit 2007, ca. 200 m²
- Räder: Cannondale, GT, Centurion, Focus, Merida, Victoria, Conway, Breezer, Fuji
- Taschen Ortlieb / Helme MET, Casco, Bluegrass / Bekleidung Zimtstern, O'Neal



Fahrrad Fielicke

Ardeystr. 38, 58452 Witten
fahrrad.fielicke@t-online.de / 02302-82628

- Mo-Fr 10-13 Uhr / 15-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr
- Uwe Fielicke, ein AZUBI, seit 1992, ca 30 m²
- Räder: Hartje, Steppenwolf, Drössiger, Maxcycles, Panther, BBF
- Helm ABUS



Extrawheel

Ledderken 8, 58455 Witten
www.extrawheel.de / 02302-963403

- Mo-Fr 11-17 Uhr und nach Vereinbarung
- Richard Zymelka, ca. 30 m² - keine Fahrräder!
- Besonderheit: der Einrad- Fahrradanhänger Extrawheel als Eigenmarke und Elliptigo, ein Crosstrainer für die Straße



Tri-Mobil

Herner Str. 86, 44971 Bochum
www.trimobil.de
 T. 0234-511419

- Händler für Fahrradspezialitäten im Bereich Liege-Zweiräder und Liege-Dreiräder mit und ohne elektrischem Antrieb, insbesondere mit kompetenter Beratung und Anpassung an körperliche Beeinträchtigungen



Um eine von Pferden unabhängige Fortbewegung zu ermöglichen, experimentiert Freiherr von Drais und erfindet 1817 die "Draisine". Immerhin sind 14 km pro Stunde mit dem Laufrad zu schaffen, viel mehr als zu Fuß. Aber das Gerät kann sich nicht durchsetzen und verschwindet wieder für viele Jahre in der technischen Versenkung.



In den 1860 Jahren gibt es erste Räder mit Tretkurbelantrieb. Nach einem Ausflug in die Akrobatik - nur damit ist die Fahrt auf einem Hochrad zu vergleichen - kommt ab 1870 das "Sicherheitsniederrad".

Bereits 1890 erhält das Fahrrad mit dem Diamantrahmen (nach dem englischen Begriff Raute = diamond) seine bis heute meist gebräuchliche Form.



Erst belächelt und verspottet nahm die Entwicklung ab 1900 in der breiten Masse der Bevölkerung Fahrt auf. Insbesondere bei der Emanzipation der Frau Anfang des 19. Jahrhunderts spielte das Fahrrad eine maßgebliche Rolle. Neue Fahrradtypen waren ab 1981 Mountainbikes und in Europa ab etwa 2004 Fahrräder mit elektrischem Antrieb.

Eckdaten der Fahrradentwicklung zu mehr Sicherheit, Schnelligkeit und Komfort:

- 1888 Erfindung des Luftreifens (Dunlop)
- 1903 Freilaufnabe mit Rücktrittbremse (Fichtel&Sachs)
- 1904 erste Nabenschaltung Torpedo 2-Gang (Fichtel&Sachs)
- 1920 erste Dynamo-Seitenläufer
- 1926 Dauerbrenner Torpedo 3-Gang (Fichtel&Sachs)
- 1930 erste Kettenschaltung (Nieddu)
- 1984 techn. Durchbruch der Kettenschaltung (Shimano)
- 1987 Hydraulikbremsen (Magura)
- 1988 erste 5-Gang Nabenschaltung (Sachs)
- 1990 erste Federgabel (Rock Shox)
- 1991 erstes deutsches Serien Elektrofahrrad (Herkules)
- 1996 erste Serien-Scheibenbremse (Magura)
- 1996 erste Nabe mit 14 Gängen (Rohloff)
- 1996 erster Nabendynamo (Shimano)
- 2011 automatische Schaltung (NuVinci)

Die Geschichte des Fahrrades

Nach einem Vulkanausbruch in Indonesien blieb 1816 in Europa und Nordamerika der Sommer aus. Es gab Missernten und in Folge verhungerten viele Pferde.

zusammengestellt von Susanne Rühl

Witten

WITTEN ENTDECKEN



Touristische Angebote

- Unter-Tage-Touren **Tipp**
- Fackelwanderungen
- Führungen & Rundfahrten durch Witten
- Segway- & Geocachingtouren
- Schmieden am Bethaus

WEITERE INFORMATIONEN & BUCHUNG:

Stadtmarketing Witten GmbH
 Tourist & Ticket Service
 Marktstraße 7 – Rathausplatz, 58452 Witten
 02302/19433
www.stadtmarketing-witten.de



Verändern Erneuern Bewahren

Ressourcenorientiertes

Coaching – Biografik – Mediation

www.andrea-conens.de

In dem Moment, in dem die Raupe dachte, die Welt geht unter, wurde sie zum Schmetterling.
Lantse

Andrea Conens-Frischlich

Therapeutikum Witten,
 Körnerstr. 25
 Mobil 0177-77 531 66



NRWRADTOUR 2017

20. - 23.07.2017

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung in jeder WestLotto-Annahmestelle
oder unter www.nrw-radtour.de



NRWRadtour 2017 Mit WestLotto das Land erfahren

1.000 Teilnehmer erkunden die Region zwischen Wupper, Ruhr und Emscher. WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung richten zum neunten Mal die NRW-Radtour aus. Die Tour findet vom 20. – 23. Juli statt und der Routenschwerpunkt liegt im Bergischen Land und Ruhrgebiet. Das Besondere daran in diesem Jahr: die Teilnehmer können viele historische Bahntrassenwege nutzen, die fast kreuzungsfrei und vollkommen flach die einzelnen Regionen miteinander verbinden. Auf rund 200 Kilometern werden unterwegs von den Radfahrern ausgesuchte Kultureinrichtungen und Naturschutzgebiete angesteuert, die von der NRW-Stiftung auch mit Lottereerträgen von WestLotto unterstützt wurden. An allen Tourtagen bietet auch in diesem Jahr WDR 4 an den Etappenzielen attraktive Abendveranstaltungen bei freiem Eintritt.

Die NRWRadtour 2017 führt am ersten Tag über Teilstücke des Panorama-Radwegs und der Nordbahntrasse von Mettmann über Wülfrath bis nach Wuppertal. Die zweite Etappe ist auch geprägt von stillgelegten Bahnstrecken und bietet den Radfahrern eine höchst attraktive Nord-Süd-Verbindung zwischen Ruhr und Wupper. In Sprockhövel und Hattingen werden Pausen eingelegt, bevor es dann zum Etappenziel nach Bochum geht. Am dritten Tag pausiert die NRWRadtour in Herten und Gelsenkirchen und endet am Seaside Beach am Baldeneysee in Essen. Auch auf dieser Strecke werden u.a. mit Erzbahntrasse und Nordsternweg zwei historische Bahntrassen sowie der Ruhrtalweg eingebunden.

Nach insgesamt rund 200 Kilometern erreicht die Tour am Sonntag, 23. Juli nach einem Stopp in Ratingen wieder den Startpunkt in Mettmann. Zu den Natur- und Kulturprojekten, die von der NRW-Stiftung auch mit WestLotto-Erträgen gefördert werden und die an der Route liegen, gehören etwa das Neanderthal Museum in Mettmann, der idyllisch gelegene Manuelskotten in Wuppertal, eine Walderlebnisschule in Bochum, die Zeche Zollverein in Essen und der „Dicke Turm“ an der historischen Stadtmauer in Ratingen. Unterwegs sorgen die Tour-Scouts des ADFC, ein Sanitätsdienst und eine Motorradstaffel der Polizei für einen reibungslosen Ablauf.

Der Reparaturservice hilft bei Pannen und Rosbacher organisiert kostenfreie Getränke entlang der Strecke. Die Teilnahmegebühren für eine Tagesetappe liegen bei zehn Euro, für die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung und weiteren Leistungen zwischen 150 und 310 Euro. Anmeldungen sind ab 22. März bei allen WestLotto-Annahmestellen oder unter der Homepage www.nrw-radtour.de möglich. Für Rückfragen steht zudem die Projektorganisation KOM3 mit dem NRW-Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute, max. 42 Cent aus Mobilfunknetzen) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung.

ADFC-Radreiseanalyse

Radtourismus wird immer attraktiver: 4,5 Millionen Bundesbürger haben Radreisen mit insgesamt 31,5 Millionen Übernachtungen unternommen und damit etwa 10 Prozent vom Gesamt-Inlandtourismus erreicht. Die Anzahl der Radtouristen ist damit um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hinzu kommen noch rund 150 Millionen Tagesausflüge auf dem Rad.

Raimund Jennert, ADFC-Bundesvorstand Tourismus beurteilt die Situation für Radreisende dennoch kritisch, denn obwohl die große Mehrheit der Radtouristen mit dem eigenen Rad unterwegs sein und umweltfreundlich und komfortabel mit der Bahn anreisen will, funktioniert das leider häufig nicht. Bei meisten von uns können sicher mitreden beim Thema der mangelnden Fahrradstellplätze und geringen Fahrradmitnahme-Kapazitäten im DB-Fernverkehr. Außerdem fehlen auf vielen Strecken durchgehende Verbindungen und z.B. die Mosel, die Ostseeküste oder andere wichtige Urlaubsziele sind für Radrei-

sende nur schwer mit der Bahn erreichbar. Auch wenn ab Ende 2017 die Mitnahme von 8 Fahrrädern im ICE möglich sein wird, bleibt doch ein immenser Verbesserungsbedarf bei der an sich genialen Verbindung von Rad und Bahn.

Die Ausgaben der Radurlauber und Radausflügler lagen bei insgesamt 4,7 Milliarden Euro Umsatz vor Ort. Dabei ist ein Wachstumstreiber im Deutschlandtourismus die zunehmende Nutzung von Pedelecs. Ihr Anteil an den genutzten Reiserädern hat sich mit 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr sogar verdoppelt. Hügellige und bergige Regionen, wie die Mittelgebirge oder das Voralpenland, werden dadurch auch für normal oder weniger gut Trainierte erreichbare Ziele.

Beliebtester Radfernweg in Deutschland ist zum 12. Mal der Elberadweg. Es folgen der Weser-Radweg und -

*Jubel Jubel Jubel
- der RuhrtalRadweg!!*

Ausgezeichnet unterwegs - vier Sterne für den Ruhrtal-Radweg

Als erste Radroute in einem Ballungsraum wurde der RuhrtalRadweg, der 2016 bereits seinen 10ten Geburtstag feierte, im Dezember 2009 als ADFC-Qualitätsroute zertifiziert.

Zusammengestellt von Susanne Rühl

Die Vier-Sterne-Zertifizierung wurde dann 2012 und zuletzt im Dezember 2015 erneuert. Nach der Begehung der Bewertungskommission des ADFC musste allerdings die steile Rampe an der Stadtgrenze Wengern - Bommern am Landgasthaus Robbert umgebaut und entschärft werden. Dabei ist zwar die Steigung bzw das Gefälle von 20 % geblieben, aber der Weg wurde teilweise verbreitert und rot gepflastert, die nervenden Schwellen und - Oh Wunder - die Wegesperre entfernt. Da auch das Schild "Radfahrer absteigen" abgebaut wurde, kann jetzt jeder selbst entscheiden, ob er die Strecke fahren oder doch lieber schieben will. Weiterhin gefährlich finde ich, dass Bergabradelnde oft nicht auf der rechten Seite bleiben und so die Gefahr eines Begegnungsunfalls besteht. Ich hätte mir daher zusätzlich eine Markierungslinie in der Mitte des Weges in diesem Bereich gewünscht.

Abgesehen von diesem und sicherlich einigen anderen kleineren Verbesserungsmöglichkeiten wurde dem RuhrtalRadweges insgesamt durch die Zertifizierung des ADFC aber wieder offiziell eine sehr gute Qualität bescheinigt.

Hervorgehoben wird die abwechslungsreiche Routenführung mit zahlreichen Attraktionen am Wegesrand und die Anbindung

der Strecke an öffentlichen Verkehrsmittel. Im Einzelnen hat die Bewertung folgender Kriterien zur Vier-Stern-Bewertung geführt:

- Eindeutiger Name und "Nationaler Rang"
- Befahrbarkeit und Oberfläche
- Wegweisung und Routenführung
- Touristische Infrastruktur und Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel sowie das Marketing unter Bett+Bike

Da auch die Unterkünfte entlang der Strecke einen wichtigen Einfluss auf die Qualität der Radreise haben, sind seit 2015 alle Partnerbetriebe, die im Tourguide und unter Gastgeber & Pauschalen stehen, vom ADFC zum Bett+Bike-Betrieb zertifiziert worden.

Mehr Informationen unter
www.ruhrtalradweg.de
www.bettundbike.de



gefährlicher Bereich am Tunnelausgang

**Ihr Partner
rund um's Rad**

**Fahrrad
Flelicke**

**Werkstatt-
service**
Vertragshändler:
**Steppenwolf,
Maxcycles,
Puky**

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Ardeystraße 38
58 452 Witten
Fon 02302/8 26 28
Fax 02302/88 86 79

Veranstaltungen 2017



20. Internationale Spezialradmesse

Am **29. und 30. April 2017** findet wieder statt die weltgrößte Messe für Liegeräder, Falträder, Dreiräder, Vierräder,

Tandems, Velomobile, E-Bikes und Pedelects, Reha-Mobile, Lasten- und Transporträder, Fahrradanhänger, Einräder und so weiter. Es gibt spannende Fachvorträge, eine Verlosung und – vor allem – jeder kann Spaß haben auf dem berühmten Testparcours!

Infos unter www.spezialradmesse.de

Ruhrtal Radfest



Am **14. Mai 2017 von 12 bis 18 Uhr** findet wieder das beliebte Radfest am Schleusenwärterhäuschen statt. Mit dabei der ADFC-EN mit einem Stand
Infos unter www.wabembh.de

Fahrradsommer der Industriekultur

Am **21. Mai 2017** präsentieren zahlreiche Hersteller und Händler ihre Produkte im Rahmen eines großen Familienfestes an der Jahrhunderthalle in Bochum.
www.jahrhunderthalle-bochum.de

EUROBIKE Eurobike Friedrichshafen

Vom **30. August bis 2. September 17** präsentieren internationale Aussteller auf der weltgrößten Leitmesse rund ums Fahrrad ihre Neuheiten und informieren über die Rad-

Trends der nächsten Saison.

Achtung:

Nur am **2.09. 2017** ist Publikumstag!
Infos unter www.eurobike-show.de

12. Sattelfest Hamm

Am Sonntag, den **23.07.2017**, heißt es bereits zum 12. Mal „Freie Fahrt zwischen Hamm und Soest.“ Auf dem Fahrradmarkt im Kurhausgarten Hamm, Ostentallee 87 wird um 9 Uhr das Sattel-Fest 2017 offiziell eröffnet. Die ca. 40 Kilometer lange Strecke bis nach Soest ist dann für den Autoverkehr gesperrt, damit Fahrrad-Begeisterte sich unbeschwert

in den Sattel schwingen und die Fahrt genießen können.

Fahrradsternfahrt Ruhrgebiet: Essen 2017



Der Termin für die Sternfahrt steht jetzt: Sie ist am **Sonntag 2. Juli 2017**. Es wird aus Dortmund Zulaufrouuten geben.

Am Tag der Bewegung am **2.7.2017** findet im Rahmen „Grüne Hauptstadt Europas“ ein Stadtfest auf dem gesperrten Ring statt.



Am **20 und 21. Oktober 2017** in Herne in den Flottmanhallen: Neben dem exzellenten Filmprogramm gibt es in der 11. Spielzeit einiges zu feiern. Zum Beispiel den zweiten Platz im Deutschen Fahrradpreis, den das ICFF im Frühjahr gewonnen hat.

Das Fahrrad hat Geburtstag

....und wird 2017 mit vielen Veranstaltungen gefeiert

„Eine Erfindung aus Baden-Württemberg, die Laufmaschine, hat vor 200 Jahren die individuelle Mobilität revolutioniert. Das Fahrrad als modernes, vielseitiges und gesundheitsförderndes Fortbewegungsmittel ist die passende Antwort auf viele Herausforderungen im Verkehrsbereich.“
Zitat von Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



Im Technoseum in Mannheim findet vom **11. November 2016 bis 25. Juni 2017** eine umfassende Ausstellung statt über die technische Entwicklung vom Laufrad bis zu den heutigen Modellen und der Rolle des Fahrrades in der gesellschaftlichen Entwicklung.

Erst belächelt und verspottet nahm die Entwicklung ab 1900 in der breiten Masse der Bevölkerung Fahrt auf. Das „Sicherheitsniederrades“ - im Gegensatz zum sturzgefährlichen Hochrad - hatte damals bereits die heute bekannte Form mit zwei gleich großen Rädern und einer Übersetzung der Kurbeldrehung mit einer Kette auf das Hinterrad.

Zur Ausstellung erscheint ein 322-seitiger Katalog, der im Buchhandel für 29,95 Euro erhältlich ist (ISBN 978-3-8062-3374-2).

TECHNOSEUM, Museumsstr. 1 68165 Mannheim
info@technoseum.de - geöffnet täglich 9.00 bis 17.00 Uhr

E-BIKES
KÖNNEN WIR!
(... NOCH BESSER ALS UNSER TEAM ENDURO FAHRT!)

IHR
E-BIKE PROFI
IM IN-KREIS

Metal Motion Bikes
Witten-Herbede
www.metal-motion-bikes.de

FACEBOOK.COM/METALMOTIONBIKES

Neue Regeln beim Radeln

Am 14. Dezember 2016 trat eine Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) in Kraft, die auch Neuregelungen für Radfahrerinnen und Radfahrer mit sich bringt

Kinder bis zum 8. Lebensjahr mussten bisher immer auf dem Gehweg fahren, auch wenn ein Radweg vorhanden war. Diese Regelung führte häufig zu praktischen Problemen, da die radelnde Eltern die Kinder nicht auf dem Gehweg begleiten durften. Das ist ab sofort möglich, sofern die begleitende Person mindestens 16 Jahre alt ist. Nach der neuen Regelung dürfen Kinder auch Radwege benutzen, wenn diese baulich von der Fahrbahn getrennt sind. Auf die Fahrbahn gemalte Radfahr- oder Schutzstreifen dürfen sie jedoch weiterhin nicht benutzen.

Sonderzeichen „E-Bikes frei“

Auf Radwegen durften bisher Fahrräder sowie alle Pedelecs fahren, die bis 25 km/h unterstützen. Mit einem neuen Verkehrszeichen sollen geeignete

Radwege auch für „E-Bikes“ freigegeben werden können. S-Pedelecs, die bis 45 km/h unterstützen, sind damit jedoch laut Bundesverkehrsministerium ausdrücklich nicht gemeint. Somit betrifft die Neuregelung ausschließlich die selten anzutreffenden E-Mopeds und E-Scooter, die ebenfalls nicht schneller als 20 bzw. 25 km/h fahren. Also nicht verwirren lassen und weiterhin mit dem Pedelec auf den benutzungspflichtigen Radwegen fahren.

Fußgängerampel gilt nicht mehr für Radfahrer
Am 1. Januar 2017 tritt darüber hinaus eine weitere Änderung in Kraft: Fußgängerampeln regeln nicht mehr zugleich den Radverkehr. Radfahrer auf der Fahrbahn richten sich wie zuvor nach der Autoampel. Radfahrer auf dem Radweg richten sich nach der Fahrradampel, so vorhanden. Ist keine Fahrradampel eingerichtet, gilt die Autoampel. Diese Regelung ist bereits seit 2013 in Kraft, bislang galt aber noch eine Übergangsregelung, um den Kommunen Zeit zu geben, die Ampeln umrüsten zu können.

Antrag auf ein Volksbegehren der Initiative Volksentscheid Fahrrad

In Berlin hat die Initiative Volksentscheid Fahrrad in 3 ½ Wochen mehr als 105.425 Unterschriften gesammelt.



Rechtlich wären 20.000 Unterschriften innerhalb von sechs Monaten erforderlich gewesen. Doch die Initiative Volksentscheid Fahrrad hat den schnellsten Volksentscheid Berlins hingelegt und damit bewiesen, wie groß der Wunsch der Berliner nach einer sicheren und komfortablen Radinfrastruktur ist.

„Die Stimmung auf den Straßen ist klar: Berlin dreht sich. Die Menschen wollen einfach nur sicher und entspannt Rad fahren. Jetzt sind der Senat und die Parteien dran, diesem Auftrag der Berliner Bürger schnellstmöglich nachzukommen“, sagt Peter Feldkamp, Mit-Initiator Volksentscheid Fahrrad. „Wir wollen jetzt mit dem Radverkehrsgesetz sicherstellen, dass der Senat schnell und tatkräftig für einen sicheren Radverkehr sorgt“, so Evan Vosberg, Vorstand ADFC Berlin.

Weiterführende Infos unter <https://volksentscheid-fahrrad.de>

Der Volksentscheid Fahrrad hat den EURO-BIKE Award in der Kategorie „Konzepte & Dienstleistungen“ für sein ehrenamtliches Engagement erhalten

Aus der Begründung: Der Volksentscheid Fahrrad in Berlin ist weltweit einzigartig, denn erstmals zwingen Bürger die Politik, massiv in die Radinfrastruktur zu investieren. Die Ehrenamtlichen haben mit ihrem Gesetzes-Hackathon, für das sie einen Nachhaltigkeitspreis gewonnen haben, Deutschlands erstes Radverkehrsgesetz geschrieben. Die PR-Arbeit hat ein Riesens Medienecho, bislang ohne einen einzigen negativen Artikel. In nur 3,5 Wochen wurden 105.000 Unterschriften gesammelt, 62% der Berliner stehen laut Umfragen hinter dem Gesetz, sogar 50% der Autofahrer. Der Volksentscheid hat das Zeug, Politik zu verändern - als Vorbild für Deutschland und die Welt. 100 Firmen der Radbranche unterstützen den Volksentscheid.

Sehr gute Bewertungen bei folgenden Kriterien

- Funktionalität
- Nachhaltigkeit
- Mehrwert

Jury Statement

Das ist eine Kampagne, die Aufmerksamkeit für das Fahrrad schafft, ohne das Image von Öko-Aktivistinnen zu verbreiten. Die Umsetzung der Inhalte ist großartig gemacht.

Fahrradanhänger Extrawheel
KOMPAKT - EINFACH - EINZIGARTIG

Für ADFC-Mitglieder
1malig 10% Rabatt
auf alle
Extrawheel-Produkte

WITTEN 02302 963 403
oder www.extrawheel.de



Rechtstipp

Rechts vor links gilt auch auf dem Radweg

von Susanne Rühl

In einem Fall, der im November 2015 vor dem Wuppertaler Landgericht entschieden wurde, war ein Radler auf einem asphaltierten und gut ausgebauten Radweg auf einer ehemaligen Bahntrasse unterwegs, als ein anderer Radler von einem Weg, der mit Poller abgeteilt war, von rechts auf die Trasse einbog. Es kam zum Zusammenstoß, der Bahntrassenradler wurde verletzt und klagte.

Das Gericht urteilte, dass der Geschädigte den Schaden selbst tragen muss, da der an-

dere Radler schließlich von rechts kam und damit Vorfahrt hatte. Dabei spielte es keine Rolle, wie der Ausbauzustand und die Breite des von rechts kommenden Weges sei. Ist keine Beschilderung vorhanden, gelte wie auf Straßen immer die Regelung "rechts vor links".

Klingt erst mal einfach, ist jedoch im echten Leben für Radelnde kaum zu realisieren und kann daher ein extremes Risiko bedeuten.

An einem Beispiel anschaulich gemacht, widerspricht diese Gesetzeslage jedem gesunden Menschenverstand und bedeutet in der Konsequenz eine echte Einschränkung des Radverkehrs.



An dieser Stelle des Rheinischen Esels stoßen die schlammigen Fußwege aus dem Drosselweg und aus Richtung Hauptfriedhof auf den Radweg. Beide Fußwege dürfen auch mit dem Rad befahren werden. Bei dieser "Kreuzung", die wahrscheinlich niemand, der auf dem Rheinischen Esel radelt, als solche erkennt, gilt demnach die Regel rechts vor links. Da die Einmündung nicht einsehbar ist, bleibt nur das Abbremsen und langsame Heranfahren!

Der Radler auf dem gut ausgebauten und weitgehend kreuzungsfrei verlaufenden Rheinischen Esel hat an dieser Stelle keine Vorfahrt! Daher die Forderung des ADFC-EN: der Rheinische Esel muss an solchen Stellen mit Vorfahrtsschildern ausgestattet werden. Alles andere macht keinen Sinn

Tourenleiter



Carsten Kompka



Christian Dietrich
Tel. 015903018776



Bernd Kersting
Tel. 0176 23227110



Cornelia Freund



Johannes Seidel
Tel. 0151 15248923



Günter Wende

Kontakte

ADFC Kreisverband Ennepe - Ruhr e.V.

E-Mail: info@adfc-en.de

1. Vorsitzende
Susanne Rühl
Tel. 02302/276413
Drosselweg 17
58455 Witten

2. Vorsitzende
Cornelia Freund

Schatzmeisterin
Ingeborg Wozny-Meier

Ansprechpartner Ennepetal

Jürgen Hofmann
Sichelweg 3
58256 Ennepetal
E-Mail: hofmann.jr@freenet.de

Ansprechpartner Hattingen

Robert Dedden
Tel. 02324/61432
E-Mail: robert.dedden@adfc-en.de

Ansprechpartner Gevelsberg
Georg Schäfer
E-Mail: g-schaefer@gmx.de

Ansprechpartner Herdecke

Klaus Fähser
Tel. 02330/74131
E-Mail: klaus.fahser@web.de

Ansprechpartner Sprockhövel

Matthias Chantrain
E-Mail: chantrain4@t-online.de

Britta Altenheim
E-Mail: britta.al@web.de

Ansprechpartner Wetter

Christian Dietrich
E-Mail: info@adfc-en.de

ADFC Bundesgeschäftsstelle

Mohrenstr. 69
10117 Berlin
Tel.: 030/2091498-0
Fax: 030/2091498-55
E-mail: kontakt@adfc.de
Internet: www.adfc.de

ADFC Landesverband NRW e.V.

Landesgeschäftsstelle
Karlstr. 88
40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/68708-0
Fax: 0211/6870-20
E-mail: info@adfc-nrw.de
Internet: www.adfc-nrw.de

Benachbarte Kreisverbände

ADFC Bochum

Alsenstr. 27
44798 Bochum
Tel. 0234/33385455
E-Mail: auskunft@adfc-bo.de

ADFC Dortmund

Graudenzner Str. 11
44263 Dortmund
Tel. 0231/136685
E-Mail: info@adfc-dortmund.de

Ortsgruppe Hagen

Lützwowstr. 114
58094 Hagen
Tel. 02331/870232
E-Mail: adfc-hagen@web.de

Aktuelle Hinweise und Infos über weitere Aktivitäten des ADFC-EN auf unserer Website
www.adfc-en.de



Hattinger
Fahrradfrühling

vom 26. April -
7. Mai 2017

Programm
auf Seiten 26 + 27